



Stadt Meerane – Amtsblatt

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Meerane | 14. Januar 2011

Herausgeber: Stadt Meerane | Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer | Lörracher Platz 1 | 08393 Meerane
 Telefon 03764 54-0 | Telefax 03764 54-232 | E-Mail: post@meerane.de | Internet: www.meerane.de
 Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 31.12.2010. | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 28.1.2011.
 Die nächste Ausgabe erscheint am 11.2.2011. Redaktionsschluss für die übernächste Ausgabe (25.2.2011) ist der 11.2.2011.

Sitzungstermine

Stadtrat 25. Januar 2011
Verwaltungsausschuss 18. Januar 2011

Bekanntmachung von Beschlüssen

Stadtrat 21.12.2010 – öffentlich

5/10/1125 Vergabe der Baumaßnahme: Abbruch der ehemaligen Industrieanlage Leuchtenbau Poststraße 58 in Meerane

5/10/1126 Außerplanmäßige Mittelfreigabe für die Baumaßnahme: Abbruch der ehemaligen Industrieanlage Leuchtenbau Poststraße 58 in Meerane

5/10/1122 Zweckvereinbarung zwischen der Großen Kreisstadt Hohenstein-Ernstthal und der Stadt Meerane

5/10/1123 Archivsatzung der Stadt Meerane

5/10/1119 Feststellung der Jahresrechnung 2009

5/10/1128 Beteiligungsbericht 2009

Professor Dr. L. Ungerer
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Auslegung Jahresrechnung 2009

Der Stadtrat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 21.12.2010 die Jahresrechnung 2009 der Stadt Meerane mit folgendem Ergebnis festgestellt:

Verwaltungshaushalt

Einnahmen und Ausgaben je
 20.843.787,18 EUR

Vermögenshaushalt

Einnahmen und Ausgaben je
 13.512.803,88 EUR

Übertragung von Haushaltsresten in das Jahr 2010

– Haushaltseinnahmereste

1.971.793,99 EUR

– Haushaltsausgabereste

2.586.902,69 EUR

Offenlegung

Die Jahresrechnung und der Rechenschaftsbericht der Stadt Meerane für das Jahr 2009 liegen in der Stadtverwaltung Meerane, Lörracher Platz 1, 1. Etage, Zimmer 26, vom 17. Januar bis 25. Januar 2011 zu den Dienstzeiten öffentlich aus.

Professor Dr. L. Ungerer
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Grundsteuerfestsetzung

Durch die öffentliche Bekanntmachung gemäß § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz vom

07.08.1973 wird die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2011 in der zuletzt veranlagten Höhe festgesetzt.

Die Grundsteuer 2011 wird mit den in den zuletzt erteilten Grundsteuerbescheiden festgesetzten Vierteljahresbeträgen jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November fällig. Für Steuerpflichtige, die von der Möglichkeit des § 28 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes Gebrauch gemacht haben, wird die Grundsteuer 2011 in einem Betrag am 1. Juli fällig. Die Grundsteuerbeträge 2011 sind in den Grundsteuerbescheiden unter dem Vermerk – **Fälligkeitstermine in künftigen Jahren** – ersichtlich.

Mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung der Steuerfestsetzung treten für die Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, als wenn an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre. Die Widerspruchsfrist beträgt einen Monat. Sie beginnt mit dem Ablauf des Tages, an dem die öffentliche Bekanntmachung erfolgte.

Diese öffentliche Bekanntmachung gilt auch für die Grundsteuern, die im Anmeldeverfahren erhoben werden.

Meerane, am 14.01.2011

Professor Dr. L. Ungerer,
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Auslegung Beteiligungsbericht 2009

Dem Stadtrat wurde in seiner öffentlichen Sitzung am 21.12.2010 der Beteiligungsbericht der Stadt Meerane für das Geschäftsjahr 2009 zur Kenntnis gegeben. Der Beteiligungsbericht 2009 liegt in der Stadtverwaltung Meerane, Lörracher Platz 1, 1. Etage, Zimmer 22, vom 17. Januar bis 28. Januar 2011 zu den Dienstzeiten öffentlich aus.

Professor Dr. L. Ungerer
Bürgermeister

Stadt Meerane erhält Fördermittel – Weihnachtsüberraschung durch die Landesdirektion Chemnitz



Fördermittel für Rückbau der Gebäude und Revitalisierung der Fläche der ehemaligen Industrieanlage Textilwerke Palla in der Gartenstraße 26

„Das ist eine tolle Weihnachtspost!“, so die Reaktion von Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, als er den Zuwendungsbescheid der

Landesdirektion Chemnitz in der Dienstpost am 14. Dezember 2010 vorfand.

„Der Inhalt: Der Freistaat Sachsen fördert in Meerane erneut aus Mitteln der Europäischen Union den Rückbau der Gebäude und die Revitalisierung der Fläche der ehemaligen Industrieanlage Textilwerke Palla in der Gartenstraße 26. Die Gesamtkosten betragen 600.000 Euro, woraus sich eine Förderung in Höhe von 450.000 Euro ergibt. Die Eigenmittel der Stadt Meerane betragen 150.000 Euro.“

In Vorbereitung der Brachenumgestaltung bedarf es grundsätzlich Beschlüsse durch den Stadtrat, die sich aus dem Gesamtkonzept der Stadt Meerane zur Brachenrevitalisierung ergeben. Diese Beschlüsse haben in Form einer Gebietsabgrenzung zu erfolgen und sind zwinglicher Bestandteil der Förderung. Am 31.08.2010 beschloss der Stadtrat der Stadt Meerane zur Vorbereitung eines Fördermittelantrages die Gebietsabgrenzung zur Revitalisierung der Industriebrache ehemals Textilwerke Palla Meerane, Gartenstraße 26. Die Gesamtfläche der Brache beträgt 3.800 qm. Am 02.09.2010 erfolgte die Beantragung bei der Landesdirektion Chemnitz.

Eine weitere Voraussetzung für den Fördermittelantrag war das Eigentum der Stadt Meerane an dieser Gesamtfläche. Es ist im Herbst 2010 der Stadt Meerane gelungen, mit dem Alteiligentümer eine Einigung zu erzielen. Die Stadt Meerane ist seit November 2010 in Besitz und Eigentum der 3.800 qm Brachfläche.

Grundlage für die Förderung bildet die Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Innenministeriums über die Durchführung und Förderung von Maßnahmen der nachhaltigen Stadtentwicklung und der Revitalisierung von Brachflächen zur Umsetzung des Operationellen Programms des Freistaates Sachsen für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung in der Förderperiode 2007 bis 2013.

Damit hat die Stadtverwaltung Meerane alle ihre geplanten Maßnahmen finanziell unter Dach und Fach. Entsprechend den Förderbewilligungen ergibt sich folgendes endgültiges Umsetzungsprogramm: Jahre 2010/2011 Industriebrache ehemals Leuchtenbau/Poststraße, Jahre 2011/12 Industriebrache ehemals ALWO/Schmiederstraße, Jahre 2012/2013 Industriebrache ehemals Palla/Moritz-Ostwaldstraße, Jahr 2013 Industriebrache ehemals Palla, Gartenstraße 26.

Die Stadt Meerane dankt vor allem der Landesdirektion Chemnitz für die großartige Begleitung der Stadt Meerane in der Umsetzung des EFRE-Programmes. Innerhalb der Stadtverwaltung steuert die Projektgruppe Brachenrevitalisierung die Aufgabe. In Summe wurden der Stadt Meerane für die Förderpe-

riode 2007 bis 2013 acht EFRE-Maßnahmen mit Gesamtkosten von 4,2 Mio. Euro bewilligt, wovon 3,3 Mio. Euro EFRE-Fördermittel sind. Die Eigenmittel der Stadt Meerane betragen 0,9 Mio. Euro.

Namens der Stadt Meerane und persönlich geht ein großer Dank an die Landesdirektion Chemnitz für die sehr professionelle Bearbeitung. Mit dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) wird in unsere Zukunft investiert. Das EFRE-Programm Brachrevitalisierung dient der modernen Umgestaltung städtischer Flächen, in dem Altindustrieanlagen rückgebaut werden und die Flächen revitalisiert werden. Die Stadt Meerane hat mit der Landesdirektion Chemnitz einen zielorientierten Partner, der uns bei der Zukunftsgestaltung verlässlich begleitet.“

Professor Dr. Lothar Ungerer
Bürgermeister

Aus der Stadtratssitzung vom 21. Dezember 2010 berichtet

Am 21. Dezember 2010 begrüßte Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer die Mitglieder des Meeraner Stadtrates zur letzten Sitzung im Jahr 2010.

Nach der Kenntnisgabe der Niederschrift vom 26.10.2010, der Bekanntgabe der in der nicht-öffentlichen Sitzung am 23.11.2010 gefassten Beschlüsse und der Einwohnerfragestunde informierte die **Seniorenbeauftragte der Stadt Meerane**, Gisela Tegler, über ihre Tätigkeit in den vergangenen Monaten. Als ihre erste Aufgabe hatte sie die Altersstruktur der Einwohner in der Stadt Meerane analysiert, auch um Schwerpunkte für das Integrierte Stadtentwicklungskonzept INSEK2020 abzuleiten. Ziel ist es, den spezifischen Interessen und Bedürfnissen der älteren Bevölkerung mehr Gewicht zu geben, so Gisela Tegler. Die Seniorenbeauftragte bietet jeden 2. Donnerstag im Monat eine Sprechstunde an und arbeitet mit der Stadtverwaltung und den verschiedenen Trägern in der Stadt zusammen, ebenso wie mit den entsprechenden Gremien des Landkreises Zwickau. Ziel ist es, ein Leitbild des Alterns zu entwickeln. „Die Erfahrungen der Generation 60plus sind unverzichtbar für unsere künftige Gesellschaft“, betonte Gisela Tegler.

Im folgenden Tagesordnungspunkt entschieden die Stadträte über die **Vergabe der Baumaßnahme Abbruch der ehemaligen Industrieanlage Leuchtenbau, Poststraße 58 in Meerane**. Dazu wurde auch Jens Schumann von der Zwickauer G.U.B. Ingenieur AG begrüßt.

Am 2. Dezember 2009 hatte Meerane den Zuwendungsbescheid für den Rückbau der Gebäude und die Revitalisierung der Fläche der ehemaligen Industrieanlage Leuchtenbau erhalten. Gefördert wird die Maßnahme zu 75 % durch das Programm EFRE (Europäische Fonds für Regionale Entwicklung). Die Baumaßnahme wurde am 12. November 2010 öffentlich im Sächsischen Ausschreibungsblatt ausgeschrieben. 39 Firmen forderten die Un-

terlagen an, zur Submission am 29. November 2010 gaben 19 ein Angebot ab, informierte Kerstin Götze vom Fachbereich Bauen.

Nach Prüfung und Auswertung der Angebote durch das beauftragte Ingenieurbüro G.U.B. Ingenieur AG wurde die Vergabe der Abbruchleistungen an die Firma Gößnitzer Abbruch & Recycling GmbH mit einer Vergabesumme in Höhe von 263.745,65 Euro vorgeschlagen. Diesem Vorschlag stimmten die Stadträte einstimmig zu.

Wie Kerstin Götze informierte, ist dies die fünfte große Industriebrache in der Stadt, die abgebrochen wird. Das Ingenieurbüro G.U.B. hat eine historische Recherche zur Nutzung des Geländes an der Poststraße ab 1874 durchgeführt, um mögliche Bodenverunreinigungen und Abfälle zu erfassen, die beim Abbruch zu erwarten sind. Insgesamt werden rund 5000 Tonnen Bauschutt anfallen, rund 1000 Tonnen gelten als gefährlicher Abfall und müssen entsprechend entsorgt werden, erklärte Jens Schumann.

Wie Professor Dr. Ungerer dazu bemerkte, sind aufgrund der sehr guten historischen Erkundungen keine Überraschungen beim Abbruch zu erwarten. „Ein positiver Effekt der Gesamtmaßnahme ist, dass gleichzeitig mit dem Abbruch der Industriebrache auch kontaminierter Boden im Innenstadtbereich entfernt wird“, sagte er.

Die Maßnahme beginnt im Januar 2011, die Fertigstellung ist bis März 2011 geplant. Künftig soll das Gelände als Grünfläche durch das Europäische Gymnasium genutzt werden. Im Zusammenhang mit dem Abbruch der Industriebrache beschlossen die Stadträte außerdem eine **außerplanmäßige Mittelfrei-gabe für die Baumaßnahme Abbruch der ehemaligen Industrieanlage Leuchtenbau, Poststraße 58 in Meerane**. Dieser Beschluss war erforderlich, da die Stadt Meerane das Jahr 2011 mit einer vorläufigen Haushaltsführung beginnt und die Maßnahme bereits im Januar 2011 startet.

Ebenfalls einstimmig beschlossen wurden eine **Zweckvereinbarung zwischen der Großen Kreisstadt Hohenstein-Ernstthal und der Stadt Meerane** sowie die **Archivsatzung der Stadt Meerane**. Hintergrund ist die Archivierung der Personenstandsbücher, die auch künftig in der Stadt Meerane erfolgen soll. Für die Betreuung wird jedoch künftig eine entsprechende Fachkraft gefordert, sonst müssten die Bücher nach einem Fristablauf ins Kreisarchiv gegeben werden.

Das Meeraner Archiv wird nun von einer Mitarbeiterin aus der Stadtverwaltung Hohenstein-Ernstthal betreut, die stundenweise in Meerane tätig sein wird. „Wir möchten dieses Archiv in Meerane lassen, um lange Wartezeiten für Auskünfte von Bürgern oder Erbgemeinschaften zu verhindern. Im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit haben wir hier eine gute Lösung mit der Stadt Hohenstein-Ernstthal gefunden“, sagte Professor Dr. Ungerer.

Zur Stadtratssitzung erfolgten weiterhin ein **Bericht an den Stadtrat zur Umsetzung der Ordnungswidrigkeiten-Zuständigkeitsver-**

ordnung im Jahr 2010 und die Feststellung der Jahresrechnung 2009. Zur Kenntnis genommen wurde der **Beteiligungsbericht 2009**.

Im letzten Tagesordnungspunkt **Bekanntgaben und Anfragen** informierte der Bürgermeister unter anderem zu den geplanten Kürzungen im Jugendhilfebereich, von denen insbesondere das Freizeitzentrum Annaparkhütte betroffen ist.

Termine Amtsblatt Meerane 2011

Das Amtsblatt der Stadt Meerane erscheint in den Monaten Februar und März 2011 zu den folgenden Terminen.

Erscheinungstag	Redaktionsschluss
11. Februar 2011	28. Januar 2011
25. Februar 2011	11. Februar 2011
25. März 2011	11. März 2011

Interviewer für den Zensus 2011 gesucht



Am 3. Januar 2011 hat die örtliche Erhebungsstelle für den Zensus 2011 in der Stadt Glauchau ihren Betrieb aufgenommen.

Für die Befragung der Einwohner und Einwohnerinnen der Städte Glauchau, Lichtenstein und Meerane, sowie der Gemeinden Bernsdorf, Schönberg und St. Egidien werden noch bis Ende Februar ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht, die bereit sind, als Interviewer zu helfen. Ihre Hauptaufgabe ist es, ab Mai 2011 im Rahmen der Haushal- tebefragung zusammen mit den Betroffenen die Fragebögen auszufüllen.

Für diese ehrenamtliche Tätigkeit sollten Sie zuverlässig, verschwiegen und zeitlich flexibel sein. Zudem werden Sie ausführlich geschult und in Ihre Aufgaben eingewiesen. Für die Befragungen erhalten die Erhebungsbeauftragten Aufwandsentschädigungen. Für jede erfolgreich geführte Befragung gibt es durchschnittlich 7,50 EUR pro Haushalt.

Wer Interesse für diese ehrenamtliche Tätigkeit und das 18. Lebensjahr vollendet hat, wendet sich bitte an die örtliche Erhebungsstelle der Stadt Glauchau unter:

Stadtverwaltung Glauchau
Örtliche Erhebungsstelle Zensus 2011

Markt 1
08371 Glauchau
Tel.: 03763 / 42960-26
E-Mail: zensus2011_glauchau@statistik.sachsen.de

Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Singer.

Öffnungszeiten:

Montag	9–12 Uhr
Dienstag	9–12 Uhr und 13–18 Uhr
Mittwoch	9–12 Uhr
Donnerstag	9–12 Uhr und 13–15 Uhr
Freitag	9–12 Uhr

oder Termin nach Vereinbarung.

Informationen gibt es auch im Internet unter www.glauchau.de und www.zensus2011.de.

Bürgertelefon von 18 Uhr bis 6 Uhr erreichbar

Die Mitarbeiter des Gemeindlichen Vollzugsdienstes der Stadt Meerane sind unter der Telefon-Nummer 0174 3428143 von Montag bis Freitag in der Zeit von 18 Uhr bis zum Folgetag 6 Uhr zu erreichen. Mit dem Service des Bürgertelefons möchten wir einen weiteren Beitrag dazu leisten, unsere Stadt sicherer, sauberer, wohn- und erlebbarer zu machen.
Ihr Fachbereich Bürgerdienste

Öffnungszeiten des Bürgerbüros im Neuen Rathaus

Das Bürgerbüro der Stadtverwaltung Meerane im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, ist geöffnet: Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 11 Uhr

Die Stadt Meerane teilt weiterhin mit

Sprechstunden

Bürgermeister

Montag, 17. Januar 2011, 16 bis 17 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum I, 1. Etage.

Bürgerpolizist

Dienstag, 1. Februar 2011, 16 bis 17 Uhr, im Polizeiposten im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, im Zimmer 2, Erdgeschoss, mit einem Mitarbeiter aus dem Fachbereich Bürgerdienste der Stadtverwaltung.

Friedensrichter

Dienstag, 18. Januar 2011, 16 Uhr, in der Amtsstraße 5, 1. Etage, Zimmer 25, Telefon 1 68 44.

Volkssolidarität

Dienstag, 8. Februar 2011, 9 bis 11 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum II, 2. Stock. Im Januar 2011 findet keine Sprechstunde statt.

Seniorenbeauftragte

Donnerstag, 10. Februar 2011, 13 bis 16 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5

Die Sprechstunde führt die Seniorenbeauftragte der Stadt Meerane Gisela Tegler durch.

Behinderten-Beratung

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 9 bis 11.30 Uhr und jeden 3. Donnerstag im Monat von 14 bis 16.30 Uhr in der Stadtverwaltung Meerane, Neues Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum II, 2. Stock.

Telefonische Anfragen und Terminvereinbarungen mit der Sozialarbeiterin Jacqueline Pröhl sind unter Tel. 03763 / 52 777 möglich. Die Mitarbeiterin der Beratungsstelle bietet bei mobilitätseingeschränkten Menschen auch Hausbesuche an, für die Stadt Meerane und die umliegenden Gemeinden.

Psychosoziale Beratungsstelle

Beratung durch das Gesundheitsamt des Landkreises Zwickau jeden Dienstag, 13 bis 17.30 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Zimmer 35.

Einladung zum Meeraner Neujahrsempfang 2011

Wenn wir dem Dichter Peter Sirius folgen,
dass der Witz eine Rakete ist,
die zischend emporsteigt,
und der Humor
ihre leuchtenden Kugeln sind,
die still herabsinken,
dann freuen Sie sich auf ein Neujahrfeuerwerk
und einen Neujahrsempfang der anderen Art ...

Sehr geehrte Damen und Herren,

für das NEUE Jahr 2011 wünschen wir Ihnen alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg. Wir danken Ihnen sehr herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf eine weiterhin sehr gute Zusammenarbeit.

Entsprechend ihrer ersten urkundlichen Erwähnung im Jahre 1174 geht die Stadt Meerane mit dem NEUEN Jahr 2011 in ihr 837. Jahr.

Wir würden uns glücklich schätzen, Sie beim NEUEN Neujahrsempfang Zweitausendundelf mit Ihrer Partnerin bzw. Ihrem Partner am Freitag, den 21. Januar 2011, um 19 Uhr im Werner-Bochmann-Saal der Stadthalle Meerane begrüßen zu dürfen.

Sie dürfen auf das NEUE gespannt sein.



Von der Lyrikerin Rosmarie Tscheer stammt der Gedanke, dass

„vor lauter Rück- und Ausblicken nicht wenige zum Jahreswechsel den Überblick verlieren.“

Damit dies nicht eintritt, haben wir für Sie und uns zum NEUEN Neujahrsempfang der Stadt Meerane Kabarett-Gäste eingeladen, die für Überblick und Durchblick sorgen. Dazu bedienen sich unsere Gäste eines bissigen politischen Rückblicks 2010 und eines satirischen Ausblicks 2011. In seinem gewohnt rasanten und bissigen Stil berichtet das preisgekrönte

Rostocker Kabarett DIETRICH & RAAB in Meerane von und über ...

E I N L A D U N G
Neujahrsempfang · Zweitausendundelf
Über Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen.

Professor Dr. Lothar Ungerer
Bürgermeister
der Stadt Meerane

Uwe Nötzold
Geschäftsführer
Stadtwerke Meerane GmbH

Roland Hecht
Geschäftsführer Städtische
Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Meerane mbH

Sabina Wellnhöfer
Geschäftsführerin
Abwasserzweckverband
Götzenthal

Angelika Ursel
Geschäftsführerin
SENIORA Alten- und Pflegeheim
Eigenbetrieb der Stadt Meerane

Jens Dittrich
Geschäftsführer
Eigenbetrieb
Meeraner Stadttechnik

STADTWERKE
MEERANE GMBH



SENIORA

Gedenkfeier für die Opfer des Nationalsozialismus

27. Januar 2011, 19 Uhr, Stadtbibliothek

Peter Esterhazy: „Ohne Erinnerung gibt es keine Moral. Aber ohne Vergessen, gibt es keine Erinnerung.“

27. Januar 1945 – 27. Januar 2011: Wie viel Geschichte braucht der Mensch?

Oder von der Pflicht, angemessene Formen der Erinnerung zu finden.

Seit 1996 begehen wir in Deutschland den 27. Januar und damit die Befreiung von Auschwitz als nationalen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus. Nach einem Aufruf der Vereinten Nationen folgt die Staatengemeinschaft seit dem Jahr 2005 diesem Beispiel weltweit.

Die Gedenkfeier 2011 der Stadt Meerane wird am 27. Januar um 19 Uhr in der Stadtbibliothek stattfinden.

Als eine Form der Erinnerung an das Schicksal von Menschen, die von den Nationalsozialisten ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Freitod getrieben wurden, hat sich die Stadt Meerane der Projektidee „Stolpersteine“ des Künstlers Gunter Demnig angeschlossen.

Stolpersteine erinnern seit dem 27. Januar 2009 vor der ehemaligen Wertheim-Villa in der Crottenlaider Straße an das Schicksal der angesehenen Meeraner Unternehmerfamilie Wertheim.

Mit dem 27. Januar 2011 erinnern Stolpersteine an das Schicksal der Meeraner Kauffleute Frau Frida Blumenthal und Herrn Alfred Born, deren Leidensweg Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer in seiner Ansprache aufgreift. Ein weiterer Punkt sind neuere Erkenntnisse zu den Schicksalen der Wertheim-Familie. Die Meeraner Bürgerinnen und Bürger und alle Gäste sind herzlich zu dieser Gedenkfeier eingeladen.

Wir suchen Ihre Kurzgeschichte – 600 Euro winken den Siegern!

Ausschreibung eines Literaturwettbewerbes anlässlich „150 Jahre Bibliothek“ und

„150 Jahre Volksbank-Raiffeisenbank in Meerane“ zum Thema „Geld“

Im November 2010 feierten die Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG und die Bibliothek Meerane gemeinsam ihr 150. Gründungsjahr. Am 10. November 1860 öffnete die erste Bibliothek in Meerane mit 300 Bänden ihre Pforten. Bereits ein Jahr zuvor war aus Anlass von Schillers 100. Geburtstag ein Volksbibliotheksverein durch den Stadtrat Oscar Kuntze ins Leben gerufen worden. Stadtrat Kuntze war auch einer der Gründer des „Spar- und Vorschußvereins zu Meerane“, gegründet am 22. November 1860, dem Vorläufer der heutigen Volks- und Raiffeisenbank Glauchau eG.



Anlässlich dieses gemeinsamen Höhepunktes rufen die Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG und die Bibliothek Meerane zu einem Literaturwettbewerb auf. Gesucht wird die beste Kurzgeschichte zum Thema „Geld“.

Lassen Sie Ihren Ideen freien Lauf. Es lohnt sich! Wir freuen uns auf Ihre spannenden Geschichten und wünschen viel Erfolg beim Schreiben.

Teilnahmebedingungen:

Teilnehmer:

es wird zwischen 2 Altersgruppen unterschieden:

- Jugendliche von 14 bis 18 Jahre
- Erwachsene ab dem 18. Lebensjahr

Einsendeschluss: 28. Februar 2011

Einsendungen: Bitte reichen Sie Ihre bisher unveröffentlichte Kurzgeschichte per Post oder persönlich bei der Stadtbibliothek Meerane, August-Bebel-Str. 49 oder in einem der Betreuung- und Beratungszentren der Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG ein.

Umfang: maximal 6 Seiten, DIN A4

Sieger: Die Auswahl der Gewinner erfolgt über eine kompetente Jury. Die drei besten Einsendungen jeder Altersgruppe gewinnen ein Preisgeld von je 50, 100 bzw. 150 Euro. Zusätzlich werden die 6 schönsten Kurzgeschichten bei einer öffentlichen Veranstaltung einem breiten Publikum vorgestellt.

Auswertung der Gewinnaktionen zum Jubiläum

Das Team der Stadtbibliothek Meerane beglückwünscht recht herzlich die Gewinner des Jubiläums-Quiz und der Luftballonaktion anlässlich des Jubiläums „150 Jahre Stadtbibliothek Meerane“, das im November 2010 gefeiert wurde. Die Büchergutscheine im Wert von 50, 30 und 20 Euro erhalten nach Auslosung folgende Teilnehmer:

Gewinner des Jubiläums-Quiz

1. Preis: Bärbel Müller, Meerane (Büchergutschein zu 50 Euro)
2. Preis: Janik Pohle, Meerane (Büchergutschein zu 30 Euro)
3. Preis: Barbara Hartlich, Meerane (Büchergutschein zu 20 Euro)

Gewinner der Luftballonaktion

1. Preis: Klaus Lange, Oberwiera (Büchergutschein zu 50 Euro)
 2. Preis: Thomas Marzoch, Schmölln (Büchergutschein zu 30 Euro)
 3. Preis: Sybille Zetzsche, Meerane (Büchergutschein zu 20 Euro)
- Die Büchergutscheine werden den Gewinnern zugesendet.

Jubiläums-Quiz – Die Lösungen

Auch die Mitarbeiterinnen der Bibliothek hatten sich einige knifflige Fragen für alle Bücherefreunde einfallen lassen. Hier noch einmal die Fragen des Jubiläums-Quiz mit den richtigen Antworten (unterstrichen):

1. Aus welchem Anlass wurde der Bibliotheksverein gegründet?
 - a) 50. Todestag von Beethoven
 - b) 100. Geburtstag von Schiller
 - c) 80. Geburtstag von Goethe
2. Wie viele Bücher besaß die Bibliothek zur Eröffnung?
 - a) 100 Bücher
 - b) 200 Bücher
 - c) 300 Bücher
3. In welchem Gebäude befand sich damals die Volksbücherei?
 - a) Rathaus
 - b) Dietrichstift
 - c) Meisterhaus
4. Wie groß ist der Bestand der Bibliothek heute?
 - a) ca. 36.500 Medien
 - b) ca. 46.500 Medien
 - c) ca. 56.500 Medien
5. Wann zog die Bibliothek in ihr jetziges Gebäude um?
 - a) 2006
 - b) 2007
 - c) 2008
6. Wie viele Leser nutzten 2009 die Bibliothek?
 - a) ca. 1.550
 - b) ca. 1.650
 - c) ca. 1.750
7. Seit wann gibt es in Meerane eine Kinderbibliothek?
 - a) 1931
 - b) 1950
 - c) 1964
8. Was ist der Sachsen-OPAC?
 - a) eine sachsenweite Fernleihe für Bilder, an welcher auch die Meeraner Bibliothek beteiligt ist
 - b) eine neue Zeitschrift, welche seit 2009 monatlich erscheint
 - c) eine sachsenweite Fernleihe von öffentlichen Bibliotheken, an welcher auch die Meeraner Bibliothek beteiligt ist
9. Aus welcher Sprache stammt das Wort „Bibliothek“?
 - a) Latein
 - b) Griechisch
 - c) Arabisch
10. Seit wann werden die Medien elektronisch verbucht?
 - a) 2000
 - b) 2001
 - c) 2002
11. Wie viele Buchtitel sind in folgendem Text versteckt?
Thomas und Charlotte reisten „In 80 Tagen um die Welt“ (Jules Verne). Bei der „Firma“ (John Grisham) „Nils Holgersson“ (Selma Lagerlöf) haben sie ihre Reise gebucht. Zuerst machten die beiden „Ferien auf Saltkrokan“ (Astrid Lindgren), bevor sie später „Dr. Schiwago“ (Boris Pasternak) trafen. Mit ihm spielten Thomas und Charlotte „Sibirisches Roulette“ (Heinz G. Konsalik). Bei ihrer Rundreise „Durchs wilde Kurdistan“ (Karl May) erlebten sie viele Abenteuer. In China übernachteten sie dann in der „Herberge zur 6. Glückseligkeit“ (Alan Burgess). Am letzten Tag stahl ihnen der „Herr

der Diebe“ (Cornelia Funke) alle Andenken. Es erging ihnen wie den „Arglosen im Ausland“ (Mark Twain). 10 Buchtitel waren zu finden.

Weiterer Auszubildender im 1. Ausbildungsjahr

Mit Beginn des Jahres 2011 hat Enrico Prade eine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten bei der Stadtverwaltung Meerane begonnen. Der 28-jährige Crimmitschauer war in den vergangenen zehn Jahren als Zeitsoldat bei der Bundeswehr, im Dienstgrad eines Hauptfeldwebels, tätig. Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Ausbildungsleiterin Desdemona Ulrich begrüßten Enrico Prade in der Stadtverwaltung und wünschten ihm viel Erfolg. Die Ausbildung bei der Stadt Meerane zum Verwaltungsfachangestellten wird zur Ermöglichung der Rückkehr in das zivile Leben durch den Berufsförderungsdienst der Bundeswehr (BFD) gefördert, informiert Ausbildungsleiterin Desdemona Ulrich.

Mit Enrico Prade, Stefanie Fleischer und Nikolaus Sonntag hat die Stadt Meerane damit jetzt drei Auszubildende im 1. Ausbildungsjahr.



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer (re.) und Desdemona Ulrich begrüßten Enrico Prade zum Ausbildungsbeginn in der Stadtverwaltung Meerane. Foto: Hönsch

Bürgerbefragung zum INSEK2020 läuft bis Ende Januar 2011



Fragebögen können bis Ende Januar 2011 abgegeben werden

Die Stadtverwaltung Meerane hat bereits zahlreiche ausgefüllte Fragebögen zum INSEK2020 erhalten. Der komplette Fragebogen wurde im Amtsblatt veröffentlicht und steht auch als pdf-Dokument auf der Homepage der Stadt Meerane (unter dem Link INSEK2020) zur Verfügung. Im Bürgerbüro im Neuen Rathaus sind auch noch Fragebögen erhältlich. Bis Ende Januar 2011 können die Fragebögen im Bürgerbüro im Neuen Rathaus, im Alten Rathaus oder in der Stadtbibliothek eingereicht werden. Aber auch danach noch eintreffende Fragebögen werden ausgewertet. Im Frühjahr 2011 ist eine themenspezifische

Bürgerversammlung geplant, zu der alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen sind.

Bei Fragen stehen den Bürgerinnen und Bürgern die Mitarbeiter der Arbeitsgruppe INSEK unter Tel. 03764 / 54 299 und 54 291 gern zur Verfügung.

Vandalismus in der Silvesternacht

Hundetoiletten und Lampen beschädigt

Als negatives Fazit der vergangenen Silvesternacht musste die Stadt Meerane Zerstörungen von Hundetoiletten im Stadtgebiet und an verschiedenen Lampen an der Karl-Heinz-Freiberger-Sporthalle aufnehmen.

Durch Silvesterknaller wurden drei Hundetoiletten zerstört. Betroffen sind die Standorte am Rosarium, am Wilhelm-Wunderlich-Park und am Wettiner Platz. Der Schaden beläuft sich auf 1500 Euro, die Hundetoiletten müssen neu beschafft werden.

An der Karl-Heinz-Freiberger-Sporthalle wurden 4 Lampen mit Silvesterknallern regelrecht „abgeschossen“. Die Lampen müssen komplett gewechselt werden. Die Schadenshöhe beträgt hier insgesamt 2000 Euro.

Die Stadt Meerane zeigt sich entsetzt über diese Zerstörungen. Hinweise nimmt die Stadtverwaltung Meerane, Tel. 03764 / 540, entgegen.



Die zerstörte Hundetoilette am Wettiner Platz. Foto: Stadtverwaltung/Ordnungsamt

Teilabbruch ehemalige Palla Rosa-Luxemburg-Straße/ Moritz-Ostwald-Straße

In der Zeit vom 21. bis 23. Dezember 2010 musste kurzfristig ein Teilabbruch der ehemaligen Palla Rosa-Luxemburg-Straße / Moritz-Ostwald-Straße zur Gefahrenabwendung im öffentlichen Verkehrsraum erfolgen. Ursache waren die hohen Belastungen durch zu große Schneemassen, die zu einem Dach- und Deckeneinbruch geführt haben. Abgebrochen wurden einsturzgefährdete Gebäudeteile im Eckbereich Rosa-Luxemburg-Straße / Moritz-Ostwald-Straße.

Aufgrund der Einsturzgefährdung mussten am 15. Dezember die Rosa-Luxemburg-Straße und die Moritz-Ostwald-Straße in diesem Bereich voll gesperrt werden. Diese Vollsperrung konnte nach Beendigung des Teilabbruches am 23. Dezember wieder aufgehoben werden, mit Ausnahme einer Gehwegsperrung. Die Stadt Meerane hat für den Abbruch der gesamten Industriebrache bereits im vergangenen Jahr die Zusage für Fördermittel erhalten, die jedoch erst ab 2012 bereit stehen. Zurzeit gibt es Bemühungen mit der Landesdirektion Chemnitz, diese Gelder schon für das Jahr 2011 zu erhalten, um den Abbruch der Industriebrache fortzusetzen.



Bilder vom Abbruchgeschehen. Ein Teil der ehemaligen Palla Rosa-Luxemburg-Straße/ Moritz-Ostwald-Straße wurde Ende Dezember 2010 abgebrochen. Fotos: Pietsch, Sonntag

Kalenderblatt Januar

10.01.1921 Verspäteter Schulbeginn infolge der immer noch großen Kohlennot.

03.01.1931 Wie die Meeraner Zeitung an diesem Tag berichtete, hat Kantor Alban Zöllner, Ponitz, Ende September 1930 im Lehmabbau der Salzbrennerschen Ziegelei in Seiferitz eine jungsteinzeitliche Wohngrube einer bandkeramischen Siedlung freigelegt.

Januar 1941 Umfangreichste Aus- und Umbauarbeiten des Bahnhofgebäudes

27.01.1951 „Unter tausend bunten Bändern“ – großer Kostümball in „Härtels Hotel“ (Leipziger Straße). Der Eintritt kostete 2,60 DM.

16.01.1961 Richtfest für den Kindergarten am Rosarium. Die Gesamtkosten für Bau und Einrichtung betragen 540.000 DM. 130 Kinder können untergebracht werden.

26.01.1971 Der Stadtausschuss beriet über eine Lösung, das Sommerbad wieder zu eröffnen.

21.01.1981 In der Sportstätte „Volkshaus“ fand ein internationales Hallenhockeyturnier um den Siegfried-Wolf-Pokal statt. Dieser war dem verstorbenen Meeraner Hockeyspieler gewidmet.

07.01.1991 Das Postamt 2, Westring 91, bleibt aus bautechnischen Gründen bis 18. Januar 1991 geschlossen.

20.01.2001 Das Pestalozzi-Gymnasium stellte sein Bildungsangebot zum „Tag der offenen Tür“ vor. Desweiteren präsentierte die Fachschaft Fremdsprachen ihr Angebot bezüglich der Wahl der 2. und 3. Fremdsprache.

Geburtstage im Monat Januar 2011

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer gratuliert den folgenden Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag:

90 Jahre: Ilse Immisch – 11.01.1921; Ruth Müller – 25.01.1921; Ilse Förster – 31.01.1921

92 Jahre: Ruth Falke – 29.01.1919

94 Jahre: Ilse Schreiter – 06.01.1917

95 Jahre: Charlotte Gehde – 03.01.1916

100. Geburtstag: Annemarie Hochmuth – 28.01.1911; Martha Feistel – 29.01.1911

Das Standesamt Meerane informiert

Geburten: Im Dezember wurden sieben Meeraner Kinder geboren. Die Eltern folgender Kinder waren mit einer Veröffentlichung einverstanden: Layla Fritzsche am 04.12.2010; Luna Sophie Reiche am 04.12.2010; Nils und Ole Teichmann am 18.12.2010; Isabella Mercedes Käbner am 19.12.2010.

Eheschließungen: Im Monat Dezember fanden drei Trauungen in Meerane statt. Folgendes Brautpaar war mit einer Veröffentlichung einverstanden: Kati Kunze und Thomas Hille am 22.12.2010.

Sterbefälle: Im Dezember verstarben 20 Meeraner Bürger. Mit der Veröffentlichung waren die Angehörigen folgender Verstorbener einverstanden: Erich Müller 16.08.1922 – 01.12.2010; Bernd Pleitner 06.10.1942 – 02.12.2010; Christa Baumann 22.02.1930 – 05.12.2010; Lieselotte Bock geb. Mahn 08.10.1919 – 06.12.2010; Irene Krey 24.01.1940 – 06.12.2010; Arno Elstner 29.03.1924 – 10.12.2010; Rudolf Schulze 01.04.1928 – 11.12.2010; Renate Miesel geb. Knetsch 03.04.1949 – 11.12.2010; Erhard Günther 05.08.1938 – 17.12.2010; Werner Wünderich 28.10.1930 – 20.12.2010; Elise Charlotte Klendauer 02.04.1924 – 25.12.2010; Gertraude Helke 16.03.1926 – 25.12.2010.

„Raritäten & Kuriositäten – Aus unseren Depots“

Neue Sonderausstellung im Heimatmuseum – Eröffnung am 11. Februar 2011

Am 11. Februar 2011 wird unter dem Titel „Raritäten & Kuriositäten – Aus unseren Depots“ eine neue Sonderausstellung im Heimatmuseum Meerane im Alten Rathaus eröffnet.

Anliegen dieser Sonderausstellung ist es, Exponate, meist Einzelstücke, aber auch Teile von Sammlungen der Stadt Meerane zu präsentieren. Dabei wurde die Auswahl unter den Kriterien „rar und kurios“ getroffen, informiert Museumsleiter Andreas Kuhn.

Zu manchen Objekten gibt es Überlieferungen und Geschichten, bei anderen fehlen Angaben zur Herkunft, teilweise sogar zur Verwendung. Diesbezüglich boten die Depots Überraschungen. Die Entdeckungen werden derzeit für die Ausstellung vorbereitet.

Die Sonderausstellung soll möglichst viele Interessengruppen ansprechen, das wünschen sich jedenfalls die Ausstellungsmacher. Präsentiert werden unter anderem Bücher, Fahnen, Handschriften, Münzen und Uhren sowie das sogenannte Richtschwert.

Die Ausstellung wird am Freitag, 11. Februar 2011, 19 Uhr, eröffnet und kann bis 25. April 2011 besichtigt werden.

Das Heimatmuseum im Alten Rathaus, Markt 3, hat geöffnet:

Montag bis Donnerstag 10 bis 12 und 13 bis 17 Uhr

Freitag 10 bis 13 Uhr

Sonntag 14 bis 17 Uhr.



Diese Exponate – Elfenbeinschnitzereien, wahrscheinlich aus der Zeit um 1900 – werden in der neuen Sonderausstellung „Raritäten & Kuriositäten – Aus unseren Depots“ ab 11. Februar 2011 im Meeraner Heimatmuseum zu sehen sein. Foto: Löhr

Nun tickt sie wieder – Schwarzwälder Bilderuhr repariert

Uhrmachermeister Heinz Lukes aus Meerane hat jetzt die inzwischen vierte Uhr aus dem Museumsbestand repariert. Dabei handelt es sich um eine Schwarzwälder Bilderuhr von ca. 1870.

„Die Reparatur war sehr aufwändig, denn es mussten Teile hergestellt bzw. ersetzt werden. Zur besseren Bedienung baute Herr Lukes einen Pendelanschubmechanismus ein, eigens für diese Uhr entwickelt. Den Probelauf

in der Werkstatt hatte die Uhr bei Anlieferung hinter sich, und Museumsuhrmachermeister Heinz Lukes garantiert auch weiterhin einen guten Lauf“, informiert Museumsleiter Andreas Kuhn.

Die Bilderuhr wird in der nächsten Sonderausstellung „Raritäten & Kuriositäten – Aus unseren Depots“ ab 11. Februar 2011 gezeigt. Andreas Kuhn: „Auch im Namen unserer Museumsbesucher geht ein herzlicher Dank für die Reparatur an Herrn Lukes. Allen Freunden und Gönnern unseres Heimatmuseums möchte ich für die Treue und die zahlreichen Schenkungen im vergangenen Jahr danken.“



Diese Bilderuhr von ca. 1870 aus dem Museumsbestand hat Uhrmachermeister Heinz Lukes repariert. In der nächsten Sonderausstellung wird sie zu sehen sein. Foto: Kaufmann

Tännichtschüler gingen auf Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz

Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 9 und 10 unternahmen im Dezember 2010 eine viertägige Gedenkstättenfahrt ins Konzentrationslager Auschwitz/Oswiecim in Polen.

„Alle zwei Jahre organisiert die Schule eine Fahrt in die Gedenkstätte des Konzentrationslagers Auschwitz. Zur Vorbereitung besuchte uns der Sächsische Staatsminister für Justiz und Europa Dr. Jürgen Martens und sprach mit den Schülern über die Geschichte des Konzentrationslagers. Die Schülerinnen und Schüler möchten sich ganz herzlich für die Unterstützung der Gedenkstättenfahrt bei ihm bedanken“, informierten die Lehrerinnen Antje Ungerer und Rosemarie Lorenz. Weiterhin geht der Dank an Dr. Günter Lorenz, Geschäftsführung der SUC Meerane, für die Unterstützung der Gedenkstättenfahrt.

Eine intensive Beschäftigung mit den Verbrechen, welche die Nationalsozialisten an Menschen verschiedener Herkunft und Religion begangen haben, erfuhren die Schülerinnen und Schüler anhand einer zweitägigen Führung durch das Stammlager Auschwitz und das Vernichtungslager Birkenau. Außerdem be-

schäftigten sie sich mit dem jüdischen Leben in der Stadt Oswiecim, besuchten den jüdischen Friedhof und die Synagoge der Stadt.

Der bewegendste Moment der Gedenkstättenfahrt war die Begegnung mit einem Überlebenden des Konzentrationslagers, Herrn Kazimierz Smolen, geboren am 19. April 1920, der mit der Häftlingsnummer 1327 am 6. Juli 1940 in das Konzentrationslager eingeliefert wurde, da er dem polnischen Widerstand angehörte. In einem zweistündigen Gespräch erzählte er den Schülerinnen und Schülern vom unfassbaren Leben und Leiden im Konzentrationslager Auschwitz.

Nach dem Besuch haben sich die Schülerinnen und Schüler mit der Geschichte des Konzentrationslagers und ihren Gedanken zu dieser Fahrt auseinandergesetzt und Vorträge in verschiedenen Klassen gehalten. Weiterhin wird eine Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus vor Ort zu diesem Sachverhalt stattfinden, informierten die Lehrerinnen.



Rosemarie Lorenz, Dr. Jürgen Martens und Antje Ungerer mit Schülern der Tännichtschule, die an der Gedenkstättenfahrt teilnahmen. Foto: Hönsch



Führung im Stammlager Auschwitz.



Die Meeraner Schüler und Lehrer nach dem Zeitzeugengespräch mit Herrn Kazimierz Smolen. Fotos: privat

Kürzungen machen unsere pädagogische Arbeit unmöglich!

Mit diesem Schreiben haben sich am 22.12.2010 Katrin Petters, die Vorstandsvorsitzende des Vereins Annaparkhütte e. V., und Sebastian Hübsch, der Leiter des Freizeitentrums Annaparkhütte, an das Landratsamt Zwickau, verschiedene Politiker und die Medien gewandt:

Sehr geehrte Damen und Herren, wie soll unsere Arbeit jetzt noch funktionieren? Auch das Freizeitzentrum Annaparkhütte ist von den Kürzungen des Landkreises Zwickau betroffen. Nach der jetzt erhaltenen Förderung für das Jahr 2011 müsste das Freizeitzentrum einen Eigenmittelanteil in Höhe von 43.000 Euro erwirtschaften, um die Kosten zu decken. Dass dies nicht möglich sein wird, liegt auf der Hand. Zwar erwirtschaftet die Einrichtung eigene Mittel, aber zur Kostendeckung würden uns immer noch 20.000 Euro fehlen.

Nach Anraten des Kreisjugendrings sind wir mit dem Bürgermeister über eventuelle Kompensationen im Gespräch, aber es kann und sollte nicht einfach davon ausgegangen werden, dass die Stadt Meerane für die Kürzungen des Landkreises aufkommen muss. Immerhin wird durch die Kommune bereits sehr viel im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit gefördert. Insgesamt bedeutet dies, dass nicht einfach erwartet werden kann, dass unsere Arbeit unter diesen Bedingungen weitergeht.

Die fehlenden Mittel führen zunächst dazu, dass eine Stelle im Freizeitzentrum gestrichen werden muss. Das ist aber nur die Spitze des Eisbergs, denn gekürzt wird auch noch an anderer Stelle. Der Wegfall der Aufwandsentschädigung durch die Tauris Stiftung hat nämlich auch zur Folge, dass unsere ehrenamtlichen Hilfstätigkeiten auf der Kippe stehen. Wie sollen wir also unter dem Umstand fehlender ehrenamtlicher Helfer und gestrichener Stellen vernünftige pädagogische Arbeit leisten? Pädagogische Arbeit ohne Menschen, die diese Arbeit ausführen und mittragen, ist einfach nicht möglich.

Die Annaparkhütte hat im zurückliegenden dreiviertel Jahr einen großen Sprung gemacht. Viel wurde verändert, investiert und umgestaltet. Die Kinderzahlen sind rasant gestiegen, so dass wir heute sagen können: „Die Hütte ist voll“. Weitere Projekte und Ideen stehen schon in den Startlöchern und wollen umgesetzt werden. Mit den Kindern und Jugendlichen zu arbeiten, ihnen Perspektiven, Wege und Chancen zu ermöglichen, ist unser Auftrag. Unter den jetzigen Umständen ist dieser Auftrag hinfällig und rückt für lange Zeit in weite Ferne. Veränderungen und notwendige Weiterentwicklungen können nicht erfolgen. Hier wird uns schlicht die Arbeitsgrundlage entzogen. Was übrig bleibt, ist ein stures „vor sich hin arbeiten“ nach dem Motto: „Hauptsache die Arbeit geht irgendwie weiter“. Die notwendige Motivation aber und der Idealismus für und mit den Kindern etwas zu bewegen und für andere da zu sein, wird durch diese

Kürzungen weggespart. Sicher bleibt unsere Einrichtung offen. Sicher wird Einer tapfer die Stellung halten und weiter kämpfen. Aber es wird ein Kampf auf verlorenem Posten sein, ohne Aussicht auf bessere Zeiten. Dazu kommt: Was heute wegfällt und was über viele Jahre hinweg gewachsen ist, kann in naher Zukunft nicht wieder neu entstehen. Gewonnenes Vertrauen, welches einmal gebrochen wurde, kann so schnell nicht wieder neu entstehen. Wo soll das hinführen? Welchen Wert bringen wir unseren Kindern und Jugendlichen damit noch entgegen? Im Folgenden haben wir einmal aufgelistet, welche Folgen sich aus den Kürzungen für die Annaparkhütte ergeben. Dies sind die Folgen der Kürzungen:

- eine Mitarbeiterin verliert ihren langjährigen Arbeitsplatz
- unserem pädagogischen Auftrag können wir so gut wie nicht mehr nachkommen, da der organisatorische Aufwand nur noch auf einen Mitarbeiter fällt und somit immer weniger Zeit für die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen bleibt bzw. Weiterentwicklungen behindert werden
- ehrenamtlichen Helfern wird die Motivation und ihre kleine Aufwandsentschädigung entzogen, dies bedeutet einen möglichen Wegfall unserer ehrenamtlichen Kräfte
- unser Ferienprogramm kann nicht mehr in dem bisherigen Umfang gestaltet werden bzw. muss aus Personalmangel ganz ausfallen
- unsere GTA-Angebote können aus Personalmangel nicht mehr durchgeführt werden
- große Veranstaltungen, wie unser Kinder- und Familienfest, Halloween oder Weihnachtsfeiern können nicht mehr stattfinden
- unser Kursangebot wird eingeschränkt (Computerkurse, Töpferkurs), dadurch verringert sich unser erwirtschafteter Eigenanteil, Angebote für alle Bürger in Meerane gehen verloren
- neue Ideen und Projekte können nicht umgesetzt werden
- allen übrigen Mitarbeitern wird die Motivation für ihre Arbeit genommen
- notwendige Veränderungen zur Qualitätssteigerung unserer (meiner) Arbeit müssen ausgesetzt werden.

Am Ende werden aufgrund des schlechteren Angebotes weniger Kinder kommen, der erwirtschaftete Eigenmittelanteil wird sinken und schließlich werden den Kindern Chancen, Perspektiven, Halt und Orientierung genommen.

Es wird hier eine Spirale nach unten in Gang gesetzt, obwohl unser Auftrag stärker benötigt wird als bisher. Immer wieder zeigt sich, wie wichtig unsere Arbeit für alle Bürger ist. Wir erbringen nicht nur eine Dienstleistung für Kinder und Jugendliche, sondern letztlich für unsere gesamte Gemeinschaft. Angesichts der nun eingetretenen Kürzungen, deren Folgen und der Wichtigkeit unseres Tuns stellt sich folgende Frage: Können wir uns diese Kürzungen wirklich leisten? Bereits seit Jahren wird immer

wieder an der gleichen Stelle gespart. Stellen werden gestrichen, Mittel eingespart. Dabei trifft es natürlich nicht nur die Annaparkhütte, viele weitere soziale Einrichtungen müssen herbe Verluste in Kauf nehmen oder gar ganz schließen. So ist unsere Arbeit nicht möglich. Welchen Auftrag sollen wir unter diesen Bedingungen noch erfüllen können? Irgendwann ist Schluss! Irgendwann ist Jetzt!

Mit freundlichen Grüßen

Katrin Petters (Vorstandsvorsitzende)

Sebastian Hübsch (Leiter FZZ Annaparkhütte)

18. Meeraner Straßenfasching am 19. Februar 2011

„Meeraner Pflasterköpfe“ laden zum Faschingsspektakel ein

Der Termin steht schon lange fest, und inzwischen laufen die Vorbereitungen bei den Mitgliedern der „Meeraner Pflasterköpfe“ und ihren vielen Helfern auf Hochtouren. Am 19. Februar 2011 steigt der 18. Meeraner Straßenfasching, gleichzeitig der zweite unter der Regie des 2009 neu gegründeten Vereins. Die „Meeraner Pflasterköpfe“ vereinen Akteure vieler Meeraner Vereine und weitere Närrinnen und Narren, die sich für den Meeraner Straßenfasching engagieren. Und das Konzept ging auf, wie der 17. Straßenfasching im vergangenen Jahr bewies.

Für die 18. Auflage des großen Meeraner Faschingsspektakels hatten sich schon bis Ende 2010 rund 25 Vereine, Organisationen und Unternehmen angemeldet, die jeweils ein Bild im Straßenumzug stellen, informiert der Vorsitzende der „Pflasterköpfe“, Rainer Jänsch. Mit dabei sind wieder bekannte Meeraner Mitstreiter wie der Meeraner Carnevalsverein, die Meeraner Guggemusikgruppen, die Sächsischen Chaoten, der Blasmusikverein 1968 e.V., der Jugendclub Beverly Hill's, die Meeta-Girls oder die Schalmeien, die auf dem Neumarkt aufspielen werden. Natürlich ist auch die Stadtverwaltung Meerane wieder mit dabei, ebenso wie die Stadtverwaltung Gößnitz. Anreisen werden die „Spinnstoffer“ aus Glauchau, die Waldenburger „Freigeister“, die Kräuterfrauen vom Arbeitslosentreff HALT, das Bettenrenn-Team Zumroda und weitere Faschingsvereine, Musik- und Tanzgruppen aus der Region.

Als ganz besonderer Gast wird der Obergeldemeister aus der Partnerstadt Lörrach zum Straßenfasching erwartet, der auf dem Wagen des Meeraner Carnevalsvereins mitfahren wird.

„Auch wir Pflasterköpfe werden diesmal ein eigenes Bild stellen und unsere neuen Kostüme präsentieren“, macht Rainer Jänsch neugierig. Mit dabei auch das lebensgroße Maskottchen der „Meeraner Pflasterköpfe“, das sich nach dem Straßenumzug unter die Närrinnen und Narren auf dem Markt mischen wird. Denn dort soll wieder bis in den Abend weitergefeiert werden, wenn alle Teilnehmer des 18. Straßenfaschings die bekannte Umzugsstrecke von der Meeraner Stadthalle über

Steile Wand, Zwickauer Straße, Brüderstraße, Pestalozzistraße, Badener Straße, Teichplatz und August-Bebel-Straße geschafft haben.

„Nach dem Umzug feiern wir mit allen Närrinnen und Narren eine große Party auf dem Markt. Auf der neuen und größeren Bühne werden sich viele der Umzugsteilnehmer noch einmal vorstellen“, sagt Rainer Jänsch.

Auch für die Verpflegung der Zuschauer während des Umzuges ist mit zahlreichen Verkaufsständen gesorgt, die an der Stadthalle, am Fuß der Steilen Wand, am Meistereck, am Gymnasium, am Teichplatz und am Markt zu finden sind.

Die „Pflasterköpfe“, die im vergangenen Jahr den Fruchtlükör „Pflasterkopp“ erfolgreich eingeführt hatten, werden in diesem Jahr auch noch einen Kräuterlikör unter das närrische Volk bringen, sagt Rainer Jänsch.

Vereine oder Unternehmen, die sich noch anmelden möchten, können dies direkt bei Rainer Jänsch, Tel. 0162 / 46 23 103 machen. Für jede teilnehmende Gruppe gibt es in diesem Jahr auch den Faschingsorden der Pflasterköpfe, macht der Vorsitzende neugierig.

Also nicht verpassen: 18. Meeraner Straßenfasching am Samstag, 19. Februar 2011, ab 13.13 Uhr!



Bilder vom 17. Straßenfasching 2010. Am 19. Februar 2011 lädt Meerane zum 18. Meeraner Straßenfasching ein. Fotos: Archiv Stadtverwaltung

Lichterfest lockte viele Besucher in die Meeraner Höhler

Am 11. Dezember 2010 luden die Stadt Meerane und der Bergbauingenieur Manfred Höbald zu zwei ganz besonderen Führungen in die Meeraner Höhler ein. Beim „Lichterfest in den Höhlern“ präsentierte sich das unterirdische Gangsystem unter dem Meeraner Burgberg mit Tannenbäumchen und Kerzen weihnachtlich geschmückt.

Das kam gut an bei den Besuchern. Zu den beiden Sonderführungen konnten insgesamt 48 Gäste begrüßt werden.



Mit dem Bergbauingenieur Manfred Höbald ging es am 11. Dezember 2010 zum „Lichterfest“ in die Meeraner Höhler. Fotos: propicture, Löhr

Glückwünsche zum 70. Geburtstag für Manfred Höbald

Der Bergbauingenieur Manfred Höbald, vielen Meeranern gut bekannt, feierte am 7. Dezember 2010 seinen 70. Geburtstag. Vor einer Führung in den Meeraner Höhlern, die Manfred Höbald regelmäßig jeden Donnerstag für Interessenten anbietet, besuchten Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl und Klaus Pietsch, Justiziar der Stadtverwaltung, den aktiven Jubilar am 9. Dezember. Sie überbrachten die herzlichsten Glückwünsche und Grüße des Bürgermeisters Professor Dr. Lothar Ungerer, der leider durch einen dienstlichen Termin verhindert war, und gratulierten Manfred Höbald zu seinem Ehrentag.



Hartmut Brühl, Manfred Höbald und Klaus Pietsch (v.l.). Foto: Löhr

Weihnachtsmarkt im Seniors-Bürgerheim



Am 8. Dezember 2010 hatte das Seniors-Bürgerheim zu einem kleinen Weihnachtsmarkt mit gemütlichem Kaffeetrinken eingeladen. Verschiedene Händler präsentierten weihnachtliche Angebote, Geschenkideen und Kulinarisches. Interessenten konnten sich an diesem Nachmittag auch das Bürgerheim anschauen und sich über das Haus und die Angebote informieren. Fotos: Löhr

SHG Parkinson feierte in Meerane Weihnachtsfeier

Die Selbsthilfegruppe Parkinson Meerane/Werdau feierte auch 2010 wieder gemeinsam mit Familienangehörigen und Freunden eine Weihnachtsfeier in Meerane. Am 1. Dezember

2010 traf man sich in den Räumen der Diakonie in der Marienstraße zum gemütlichen Kaffeetrinken bei Musik und kleinen Spielen. Zu Gast war an diesem Nachmittag auch Ute Schäfer, Hauptamtsleiterin der Stadtverwaltung Meerane, die die herzlichsten Grüße des Bürgermeisters Professor Dr. Lothar Ungerer überbrachte und der Leiterin der Selbsthilfegruppe Monika Streckenbach eine Spende für die Arbeit der Gruppe überreichte.



Weihnachtsfeier der Selbsthilfegruppe Parkinson.



Ute Schäfer (li.) und Monika Streckenbach, die langjährige Leiterin der Selbsthilfegruppe. Fotos: Kaufmann

„Gala der Blasmusik“ begeisterte Publikum in der Stadthalle

Jahresabschlusskonzert des Blasmusikvereins Meerane 1968 e.V.

Für viele Meeraner und Freunde der Blasmusik ist das Jahresabschlusskonzert des Blasmusikvereins Meerane 1968 e.V. ein fester Termin in der Vorweihnachtszeit. Kein Wunder also, dass der Werner-Bochmann-Saal der Meeraner Stadthalle auch am 11. Dezember 2010 wieder fast bis auf den letzten Platz besetzt war.

Die Musiker des Orchesters mit dem musikalischen Leiter Steffen Barthel präsentierten an diesem Abend gemeinsam mit dem Blasmusiknachwuchs – den Bläserklassen der Tännichschule und dem Nachwuchsorchester „Crazy Monkeys“ – ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm mit Walzer,

Marsch, Rock, Pop und Swing, moderiert von Babette Mehl und Udo Schnabel.

Bei den „Crazy Monkeys“ spielen inzwischen rund 60 Kinder. Zwölf von ihnen haben in diesem Jahr den Sprung in das große Orchester geschafft, informierte der Vereinsvorsitzende Jörg Schmeißer.

Mit einer Gesangseinlage stellte sich erstmals Luise Mehl dem Meeraner Publikum vor, und auch die Mädchen vom Tanzboden Meerane waren wieder mit dabei und begleiteten einige Stücke.

Das Publikum in der Stadthalle dankte allen Akteuren auf der Bühne mit viel Applaus für einen gelungenen Konzertabend.



Einmarsch des Meeraner Blasmusikvereins 1968 e.V. in den Großen Saal der Meeraner Stadthalle.



Die Bläserklassen 5 und 6 der Meeraner Tännichschule unter Leitung von Babette Mehl stellten sich dem Publikum mit Weihnachtsliedern und dem Stück „Little Brown Jack“ vor.



Babette Mehl und Udo Schnabel führten durch das abwechslungsreiche Programm.



Luise Mehl, die auch im großen Orchester spielt, präsentierte eine Gesangseinlage.



Wieder mit dabei: Die Mädchen vom Tanzboden Meerane. Fotos: Hönsch

Stollenverkauf für einen guten Zweck bringt 165 Euro für neue Spielsachen

Auch in diesem Jahr wurde zur Eröffnung des Meeraner Märchenweihnachtsmarktes ein 2-Meter-Stollen aus eigener Herstellung von der Bäckerei Günther angeschnitten und für einen guten Zweck verkauft. In weniger als einer halben Stunde hatten am 26. November 2010 Bäckermeister Michael Dicke, Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Pfarrer Dr. Martin Teubner den Stollen an die Meeraner und Gäste des Märchenweihnachtsmarktes gebracht. Den Erlös spendete die Bäckerei Günther wie in jedem Jahr an eine Einrichtung in Meerane, in diesem Jahr konnte sich der Evangelische Kindergarten St. Martin freuen.

Dort trafen sich am 17. Dezember 2010 Steffi Dicke von der Bäckerei Günther, Bürgermeister Professor Dr. Ungerer und Pfarrer Dr. Teubner mit der Leiterin der Einrichtung Henrike Marosi, die sich sehr über die insgesamt 165 Euro, die der Verkauf eingebracht hatte, freute. Bereits zum Stollenverkauf hatte Pfarrer Dr. Teubner verraten, dass für das Geld neue Spielsachen gekauft werden sollen, was Henrike Marosi gern bestätigte. „Wir möchten uns ganz herzlich bei der Bäckerei Günther für diese Unterstützung bedanken“, sagte sie. Diesem Dankeschön an die alteingesessene Meeraner Bäckerei Günther schlossen sich Bürgermeister Professor Dr. Ungerer und Pfarrer Dr. Martin Teubner an.

Als kleines Dankeschön führten die Mädchen und Jungen des Evangelischen Kindergartens für die Gäste ein kleines Programm mit Weihnachtsliedern und Gedichten auf.



Steffi Dicke von der Bäckerei Günther übergab den Erlös aus dem Stollenverkauf an die Leiterin des Evangelischen Kindergartens Henrike Marosi.



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, Steffi Dicke, Henrike Marosi und Pfarrer Dr. Martin Teubner (von links).



Die Mädchen und Jungen hatten als Dankeschön ein kleines Programm mit Liedern vorbereitet. Fotos: Hönsch

Meeraner Bürgerverein begrüßt mit Neujahrswanderung das Jahr 2011

Mit der traditionellen Neujahrswanderung nahm der Meeraner Bürgerverein (MBV) am 1.1.2011 das neue Wanderjahr in Angriff. Über 50 Teilnehmer wurden zum Start der Wanderung am Meeraner Bahnhof begrüßt. „Das ist beinahe wieder rekordverdächtig“, freute sich der MBV-Vorsitzende Ernst Häusler über die große Resonanz.

Die Wanderung führte über die Stadionallee in den tief verschneiten Wilhelm-Wunderlich-Park, wo beim Stadtparkkiosk „Uhu“ ein kleiner Imbiss mit einem Gläschen Glühwein eingenommen wurde.

Die Wanderstrecke betrug zwar nur rund 5 Kilometer, dafür ging es, meistens im „Gänsemarsch“ durch den hohen Schnee, und das bei wunderbarem Wanderwetter, das erst am Ende mit Nieselregen aufwartete, berichtete Ernst Häusler.



Treffpunkt am Meeraner Bahnhof.



Im Gänsemarsch durch den tief verschneiten Wald.



Imbiss am „Uhu“. Fotos: MBV

Äthiopien – Wiege der Menschheit

Multimedia-Vortrag am 4. Februar 2011 in der Stadtbibliothek



Am 4. Februar 2011 präsentieren Dr. Steffi Kraus und Dr. Harald Kraus ihren Vortrag „Äthiopien – Wiege der Menschheit“ in der Stadtbibliothek. Foto: privat

Am 4. Februar 2010, 19 Uhr, laden der Meeraner Bürgerverein (MBV) und die Stadtbibliothek alle Interessenten zu einem Multimedia-Vortrag über Äthiopien ein. Den Vortrag gestalten Dr. Steffi Kraus und Dr. Harald Kraus aus Gornau, Ansprechpartner in der Region für Karlheinz Böhm's Äthiopienhilfe „Menschen für Menschen“.

Der Vorsitzende des Meeraner Bürgervereins

Ernst Häusler hatte das Ehepaar Kraus bei einer Veranstaltung zufällig kennengelernt und war mit ihnen ins Gespräch gekommen. So entstand die Idee, den Vortrag „Äthiopien – Wiege der Menschheit“, in Meerane zu zeigen, erzählt Ernst Häusler. Der Eintritt ist frei. Es wird eine Tombola zugunsten der Stiftung „Menschen für Menschen“, der Äthiopienhilfe Karlheinz Böhm, durchgeführt.

„Äthiopien, das Land am Horn von Afrika, taucht in unserem Bewusstsein immer dann auf, wenn in den Medien spektakuläre Bilder über Dürre, Hungersnot und Grenzkonflikte mit Eritrea gesendet werden. Sonst liegt Schweigen und Vergessen über diesem Land, das zu den ärmsten Ländern der Welt gehört. Doch in Äthiopien leben liebenswerte und gastfreundliche Menschen, die mit Recht stolz auf ihre Geschichte sind, in der sich oft Wahrheit und Legenden miteinander mischen. Begleiten Sie uns auf eine Reise durch bezaubernde Landschaften, zu den steinernen Zeugen äthiopischer Vergangenheit. Erfahren Sie Wissenswertes über das Leben der Menschen und bestaunen Sie Gegenstände, die die handwerklichen Fertigkeiten der Äthiopier zeigen“, laden Dr. Steffi Kraus und Dr. Harald Kraus ein.

Filmpremiere „Der Uranberg“ am 5. Februar in der Stadthalle



Die Saxonia Media Filmproduktion GmbH zeigt in einer Filmpremiere am Samstag, 5. Februar 2011, 17 Uhr, den Film „Der Uranberg“ im großen Saal der Stadthalle Meerane.

„Der Uranberg“ – ein Fernsehfilm mit absoluter Kinoqualität – erzählt in beeindruckender Weise ein Stück deutsch-russischer Geschichte in der Zeit von 1946 bis 1948 in den Uranbergwerken in Sachsen und Thüringen.

„Der Uranberg“ vereint alles, was ein großartiger Kinofilm braucht: Liebe, Tragik und Historie, umgesetzt in fantastischen Bildern mit einer hervorragenden Dramaturgie. Dabei trägt der Schauspieler Henry Hübchen, der einen russischen Generaloberst mit absoluter Brisanz spielt, die zentrale Rolle.

Der Inhalt: Der Kalte Krieg hat begonnen. Das atomare Wettrüsten zwischen den Amerikanern und Russen wird zur Bedrohung der Menschheit. Die Entscheidung fällt im Erzgebirge. Dort lassen die Sowjets von den Deutschen ohne Rücksicht auf Verluste Uran für den Bau ihrer ersten Atombombe fördern. Der junge Kriegsheimkehrer und Bergarbeiter Kurt Meinel (Vinzenz Kiefer) verliebt sich in Lydia (Nadja Bobyleva), die Tochter des Generaloberst (Henry Hübchen) - eine gefährliche Liaison. Als sie ins Zentrum einer Bergbau-Katastrophe geraten, steht ihre heimliche Liebe vor einer Zerreißprobe. Und der Vater muss sich entscheiden zwischen dem Leben seiner Tochter und der Erfüllung seines Auftrags: Uranabbau, um den Frieden zu sichern.

Spannend und mit emotionaler Wucht erzählt „Der Uranberg“ von menschlichen Tragödien eingebettet in ein fast unbekanntes Kapitel deutscher Geschichte mit weltpolitischen Konsequenzen.

Der Eintritt kostet 6 Euro.

Winterfest am 10. Februar 2011 an der Tännichtschule

Die Schüler und Lehrer der Meeraner Tännichtschule laden am Donnerstag, 10. Februar 2011, von 16 bis 18 Uhr, ganz herzlich alle Meeraner und Gäste zum „Winterfest an der Tännichtschule“ in Zusammenarbeit mit den Unternehmen Friweika und Bäckerei Förster ein.

Das Winterfest wird auf dem kleinen Schulhof stattfinden, organisiert von den Abschlussklassen der Tännichtschule unter Leitung von Lehrerin Rosemarie Lorenz. An kleinen Verkaufsständen werden verschiedene Bastelarbeiten zum Thema Winter angeboten, darunter z.B. Vogelhäuschen aus Tontöpfen. Für das leibliche Wohl ist mit einem Imbiss-Angebot und heißen Getränken selbstverständlich gesorgt.

Vogtland Philharmonie und Weltstar Eva Lind zu Gast in Meerane

Kartenverkauf für Konzert am 11. März 2011 läuft

Das Neujahrskonzert mit der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach am 15. Januar 2011 in der Meeraner Stadthalle ist bereits seit Wochen ausverkauft. Schon am 11. März 2011, 19.30 Uhr, wird das nächste Konzert mit der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach unter Leitung von GMD Stefan Fraas und dem Weltstar Eva Lind in der Stadthalle stattfinden.

Karten für dieses Konzert sind im Bürgerbüro im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Tel. 03764 / 540, erhältlich.

Vorverkauf: 19 Euro (ermäßigt 15 Euro)

Abendkasse: 22 Euro (ermäßigt 18 Euro)

Die Ermäßigung gilt für Schüler und Studenten.



Multimedia-Projektion „DÄNIKEN TOTAL“

Erich von Däniken kommt am 25. März 2011 in die Stadthalle Meerane

Erich von Däniken kommt nach Meerane! Am 25. März 2011, 19 Uhr, präsentiert er seine neue Multimedia-Projektion „DÄNIKEN TOTAL“ in der Stadthalle, Achterbahn 12.

„DÄNIKEN TOTAL ist die Abrechnung mit einer Wissenschaft, die man getrost abschaffen könnte. Die Wissenschaft der Vor- und Frühgeschichte“, heißt es in der Ankündigung. Karten im Vorverkauf zu 18 Euro (ermäßigt Schüler und Studenten 14 Euro) sind im Bürgerbüro der Stadtverwaltung Meerane (Tel.: 03764 540), Lörracher Platz 1, erhältlich. Die Eintrittspreise an der Abendkasse betragen 21 Euro (ermäßigt Schüler und Studenten 17 Euro).



Am 25. März 2011 kommt Erich von Däniken in die Meeraner Stadthalle. Foto: Agentur

Souvenirs aus Meerane

Im Heimatmuseum im Alten Rathaus, Markt 3, ist ständig ein umfangreiches Angebot an Souvenirs und Büchern über Meerane und verschiedene Werbematerialien erhältlich.

100 Jahre Karosseriebau Meerane

Bildband „Von Hornig bis zur IFA – 100 Jahre Karosseriebau Meerane“ (Christian Suhr) – 28,80 Euro

Edition Hornig (12 Aufnahmen) – 14,95 Euro

Tragetaschen mit Logo „100 Jahre Automobilbau“ – 1,00 Euro

Tragetaschen mit Logo Stadtwerke Meerane und Stadt Meerane – 1,00 Euro

Modell P 601 Kombi (Miniformat) – 7,50 Euro

Rad- und Wanderkarten

Radeln ohne Grenzen von A bis Z (Kreise Altenburger Land und Zwickauer Land) – 1,00 Euro

Rad-, Wander- und Reitkarten des ehemaligen Landkreises Chemnitzer Land – 1,00 Euro

Image

Logo-Pin „meerane“ – 1,00 Euro

Aufkleber Wappen Meerane – 1,00 Euro

Aufkleber Logo Meerane – 1,00 Euro

Fensterfahne mit Wappen von Meerane – 10,00 Euro

Heimatmuseum

Historischer Bildband Teil I – 15,25 Euro

Historischer Bildband Teil II – 15,25 Euro

Ansichtskarten mit Meeraner Motiven sind im Bürgerbüro im Neuen Rathaus, Lösscher Platz 1, erhältlich.

Bitte an Unternehmen – Firmendatenbank überprüfen

Aus aktuellem Anlass möchten wir die Meeraner Firmen und Unternehmen bitten, die Einträge des Firmenverzeichnisses auf der Homepage der Stadt Meerane auf Richtigkeit und Vollständigkeit zu überprüfen.

Das Firmenverzeichnis ist auf www.meerane.de unter dem Menüpunkt Wirtschaft zu finden.

Änderungen und Neuanmeldungen (Bezeichnung des Unternehmens, Adresse, Ansprechpartner, Tel., Fax, Mobilteil., Service/Tätigkeitsbereiche, Öffnungszeiten) können per e-mail an das Referat Wirtschaftsförderung, bruehl@meerane.de oder jung@meerane.de, oder per Fax an 03764 / 18 59 439 unter dem Stichwort Firmendatenbank gemeldet werden.

Wir möchten weiterhin alle Unternehmen bitten, uns ebenfalls über anstehende Firmenjubiläen zu informieren.

Referat Wirtschaftsförderung/Marketing

Neue Impulse für die Region

Fachtagung zur Berufs- und Studienorientierung

Frühzeitige und flächendeckende berufspraktische Erfahrungen für Schüler an den Mittelschulen empfiehlt die zweite Fachtagung des Arbeitskreises Schule-Wirtschaft im Rahmen der Modellregion für Berufs- und Studienorientierung. Unter dem Motto „Neue Impulse für die Region“ beschlossen die Teilnehmer der Tagung am 6. Dezember 2010 verschiedene Zielstellungen. Etwa 120 Akteure aus Schulen, Einrichtungen, Verbänden und Unternehmen streben damit die schrittweise Verbesserung der Qualität in der Berufs- und Studienorientierung an. Unter den Gästen waren auch die Betriebsleiterin des Zentralen Immobilienmanagements (ZIM) Sylvia Schwarzenberger

und der Meeraner Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer.

Alle Schüler haben Anspruch auf eine optimale Berufsorientierung. In der Modellregion konzentrieren sich die Aktivitäten auf das Heranführen der Schüler an die Arbeitswelt, die Kommunikation der Akteure untereinander sowie auf Fortbildungsmaßnahmen für Lehrer und Informationsangebote für Eltern. Lehrer übernehmen in dem Prozess der Berufsorientierung eine „Lotsenfunktion“, wobei die Schulleiter die Fäden in der Hand behalten müssen. Um Lehrern, Eltern und Schülern die gezielte Auswahl aus der Vielzahl laufender Projekte zu erleichtern, wird ein Katalog der Berufsorientierungsangebote erstellt, wo Exkursionen in Unternehmen, berufspraktische Tage, Messen usw. aufgelistet sind.

Weiterhin werden die Vorbereitungen forciert, damit zu Beginn des Schuljahres 2011/12 flächendeckend im Landkreis ein berufspraktischer Tag für Schüler der Klassenstufen 8 an den Mittelschulen eingeführt werden kann. Solch ein Praxistag läuft zurzeit sehr erfolgreich als Pilotprojekt an der Paul-Fleming-Mittelschule Hartenstein. Seit diesem Schuljahr probieren sich 66 Schüler jeden zweiten Donnerstag für sechs Stunden an drei Beruflichen Schulzentren der Region aus. Die Schüler lernen und arbeiten praktisch in den Berufsfeldern Technik, Ernährung und Hauswirtschaft sowie Bau- und Oberflächentechnik. Sie werden in drei Gruppen von WTH-Lehrern der Mittelschule und BSZ-Lehrern unterrichtet. Pfefferkuchenhäuschen, Küchenschneidbretchen aus Holz oder Blumengestecke sind Erzeugnisse des Praxistages, die Schüler Arbeit sprichwörtlich erfahren lässt. Und die Ergebnisse motivieren für den Schulunterricht, weil plötzlich erkannt wird, dass Mathematik und Physik doch nicht so abstrakt sind und es im späteren Beruf gebraucht wird.

Um Angebote besser zu kommunizieren und die Akteure zusammenzuführen, wurde das Portal für die Berufs- und Studienorientierung im Landkreis Zwickau www.arbeit-im-landkreis-zwickau.de in punkto Nutzerfreundlichkeit weiterentwickelt und auf der Fachtagung freigeschaltet. Das Portal informiert über Ausbildung, Studium und Arbeit im Landkreis Zwickau. Es ist als Wegweiser für Schüler, Eltern, für Arbeitssuchende und Lehrer sowie Ausbilder und Unternehmer konzipiert.



Die symbolische Freischaltung des Portals für die Berufs- und Studienorientierung übernahm die Gymnasiastin Sarah Schmutzler vom Agricola-Gymnasium Glauchau. Foto: Junghanns PR

Das Portal ist eine Gemeinschaftsinitiative von: Agentur für Arbeit Zwickau, BIC Zwickau GmbH, Handwerkskammer Chemnitz, Industrie- und Handelskammer Chemnitz (Regionalkammer Zwickau), Landkreis Zwickau, Sächsische Bildungsagentur Zwickau, Staatliche Studienakademie Glauchau und Westsächsische Hochschule Zwickau.

Vorfrende schönste Freude

Chorkonzert schenkte besinnliche Stunden in der Vorweihnachtszeit



Der Chor des Meeraner Bürgervereins sang gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der Dr.-Päßler-Schule.



Die Leiterin des MBV-Chores Anita Pönisch überreichte den Spendenscheck an die Schule. Fotos: privat

In den Abendstunden des 3. Dezember 2010 schenken der Chor des Meeraner Bürgervereins und der Schulchor der Dr.-Päßler-Schule ca. 200 Gästen besinnliche Stunden in der Vorweihnachtszeit. Zu Beginn dieser gelungenen Veranstaltung stimmten die Mädchen und Jungen des Schulchores der Dr.-Päßler-Schule mit altbekannten Weihnachtsliedern, die von Boomwhakern und Flötenspielern begleitet wurden, die Gäste auf das Programm des ca. 30 Sängerinnen und Sänger starken Meeraner Chores ein.

Die wunderbare Idee für diese gemeinsame Veranstaltung hatte der Chorvorstand des Meeraner Bürgervereins, der bereits im letzten Jahr die Schülerinnen und Schüler der Dr.-Päßler-Schule beim Weihnachtskonzert gehört hatte.

Der Meeraner Chor singt jedes Jahr in einer anderen Einrichtung von Meerane. Hervorzuheben ist dabei das soziale Engagement der Chormitglieder, werden doch für die Veranstaltungen keine Eintrittsgelder verlangt. Dafür wird um kleine Spenden gebeten, die dann den jeweiligen Einrichtungen zu Gute kommen. Für die Dr.-Päßler-Schule kamen mit der gemeinsamen Weihnachtsveranstaltung am 3.

Dezember insgesamt 550 Euro Spendengelder zusammen. Am 13. Dezember 2010 wurde ein symbolischer Scheck von der Chorleiterin Anita Pönisch an die Schule überreicht.

Anita Pönisch: „Dieses Geld soll als erste Anzahlung für die Anschaffung eines neuen Spiel- und Kletterhauses verwendet werden, welches vielleicht schon in zwei Jahren im Schulgelände stehen kann. Die Mädchen und Jungen mit Behinderungen finden das natürlich super. Sie fühlen sich für die Aufregung und das Lampenfieber und für die lange Vorbereitungszeit für das Konzert doppelt belohnt, denn neben der Geldspende gab es für die gesungene Darbietung viel Beifall. Für alle brachte die gemeinsame Weihnachtsveranstaltung viel Herzenswärme und Adventsfreude.“

Kuchenfrauen unterstützen Verein und Selbsthilfegruppe

Spende an Annaparkhütte und Frauen-selbsthilfegruppe nach Krebs

Auch im vergangenen Jahr waren die Meeraner Kuchenfrauen wieder aktiv. Von April bis Oktober 2010 waren sie einmal im Monat auf dem Teichplatz und verkauften dort selbstgebackenen Kuchen für einen guten Zweck. Der Erlös aus dem Jahr 2010 ging an die Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs und an das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum Annaparkhütte, die sich über jeweils 300 Euro freuen konnten.

Am 10. Dezember 2010 waren Sabine Martens, Christine Sünderhauf und Ute Schäfer von den Kuchenfrauen in der Annaparkhütte zu Gast und überreichten die Spende an den Leiter der Annaparkhütte Sebastian Hübsch und die Vereinsvorsitzende Katrin Peters.



Katrin Petters vom Verein Annaparkhütte e.V. und Sebastian Hübsch, Leiter der Annaparkhütte, sowie Christine Sünderhauf, Sabine Martens und Ute Schäfer (v.li.) von den Meeraner Kuchenfrauen. Foto: Löhner

Kirchennachrichten – Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Martin

Ihre Ansprechpartner:

Pfarrer Dr. Martin Teubner, Kirchplatz 1, Tel. 3002, Sprechstunde: dienstags 17 bis 18 Uhr
Pfarrer Christian Freyer,



Dr.-Külz-Straße 73, Tel. 795345, Fax 795346, Sprechstunde: ab September dienstags 17 bis 18 Uhr

Verwaltungsmitarbeiterin Birgit Heinrich, Kirchplatz 1, Tel. 2474, Fax 186716
Verwaltungsmitarbeiter Markus Gottschalk, Kirchplatz 1, Tel. 186717, Fax 186716
Kantor Norbert Ranft, Kantstraße 1a, Tel. 186777

Friedhofsverwalter Uwe Horn, Schönberger Straße 65, Tel. 2240 od. 186709, Fax 186708

Sozialarbeiter Holger Heine, Jugendcafé in der Oststraße, Tel. 179319

Evangelischer Kindergarten St. Martin, Kantstraße 1a, Henrike Marosi, Tel. 3202

Evangelische Grundschule St. Martin mit Hort, Kantstraße 1a, Trixi Penkert / Anja Ziegler, Tel. 186090

Küche „St. Martin“, Kantstraße 1a, Andreas Zschemisch, Tel. 2479

Unsere Kirchgemeinde ist im Internet zu erreichen unter der Adresse www.kirche-meerane.de.

Die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde St. Martin Meerane lädt herzlich ein zu ihren Gottesdiensten und Veranstaltungen:

Gottesdienste in der Kirche St. Martin:

Neujahr 2011

Sonntag, 16. Januar, 10.30 Uhr: Gottesdienst zum Abschluss der Allianzgebetswoche

Sonntag, 23. Januar, 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 30. Januar, 9.00 Uhr: Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern

10.00 Uhr: Predigtgottesdienst

Veranstaltungen:

Andachten in den Heimen:

Kursana-Seniorenzentrum Hirschgrundstraße: Mo, 31.1., 10.15 Uhr

Bürgerheim, Robert-Baum-Straße: Montag, 31.1., 15.30 Uhr

Gesprächsgruppen und Kreise

Gebetskreis: Mi, 19.1., 17.45 Uhr, Pfarrhaus

Landeskirchliche Gemeinschaft

August-Bebel-Straße 111

Gemeinschaftsstunde: sonntags, 17.00 Uhr

Bibelstunde: mittwochs, 19.00 Uhr

Stunde für hilfesuchende Alkoholiker (Blaues Kreuz): Montag, 24.1., 18.30 Uhr

Angebote für Frauen

Offener Abend für Frauen: Montag, 17.1., 19.00 Uhr, Diakonie, Marienstraße 16

Angebote für Kinder im Kirchgemeindehaus

Krabbelgruppe: Donnerstag, 27.1., 9.30–11.00 Uhr

Kirchenknirpse (mit Th. Knopfe) für Vorschulkinder: dienstags, 14.45–15.30 Uhr, KGH

Kinderkirche im KGH (Th. Knopfe)

3./4. Klasse: dienstags 16–17 Uhr
1./2. Klasse: mittwochs 14.40–15.15 Uhr oder 15.30–16.15 Uhr

Jungschar für Jungs (Th. Knopfe, S. Grimm): donnerstags, 17.00 Uhr, KGH

Jungschar für Mädchen (T. Ludwig, St. Grimm): freitags, 16.00 Uhr, KGH

Angebote für Jugendliche

Konfirmandenunterricht (Kirchplatz 1)

7. Klasse: donnerstags, 17.00 Uhr

8. Klasse: donnerstags, 16.00 Uhr

Junge Gemeinde: mittwochs, 19.00 Uhr, KGH

Jugendprojekt „Open House“

Jugendcafé „Open House“, Oststraße 48

Mo/Di/Mi: 15.00–21.00 Uhr

Do/Fr: 15.00–22.00 Uhr

2. und 4. So im Monat: 15–21 Uhr

Krabbelkreis, Mo-Fr: 10.00–13.00 Uhr

Termine Kirchenmusik (im Kirchgemeindehaus)

Flötenkreis

Erwachsene: nach Vereinbarung

Kinder: donnerstags, 16.15 Uhr

Flötenanfänger: bei Kantor Ranft nach Vereinbarung

Kleine Kurrende: donnerstags, 14.50 Uhr

Kurrende: donnerstags, 15.30 Uhr

Kantorei: donnerstags, 19.30 Uhr

Posaunenchor: dienstags, 19.30 Uhr

Bläseranfänger: dienstags, ab 18.30 Uhr

Kammerchor: Probenzeiten auf Anfrage bei Kantor Ranft

Kirchennachrichten – Ev.-Luth. Kirchgemeinde Waldsachsen



Ihre Ansprechpartner:

Pfarrer Dr. Martin Teubner, Kirchplatz 1, Tel. 3002, Sprechstunde: dienstags 17 bis 18 Uhr

Pfarrer Christian Freyer, Dr.-Külz-Straße 73, Tel. 795345, Fax 795346, Sprechstunde: dienstags 17 bis 18 Uhr

Verwaltungsmitarbeiterin Birgit Heinrich, Kirchplatz 1, Tel. 2474, Fax 186716

Die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Waldsachsen lädt herzlich ein zu ihren Gottesdiensten und Veranstaltungen:

Gottesdienste:

Sonntag, 16. Januar, 8.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Veranstaltungen:

Kinderkirche: montags, 16.15 Uhr

Flötenstunde: montags, 17.30 Uhr

Chorprobe: montags, 18.15 Uhr

20. Meeraner Hausmusik im Kirchgemeindehaus

Die 20. Meeraner Hausmusik wird am Sonntag, 30. Januar 2011, 17 Uhr, im Kirchgemeindehaus stattfinden. Wer gern musiziert, ist auch in diesem Jahr wieder herzlich eingeladen, selbst vortragend tätig zu sein. Um Anmeldung bis zum 28. Januar 2011 im Pfarramt wird gebeten.

Kirchennachrichten – Katholische Kirche Sankt Marien Meerane

Kleine Augasse 15
Pfarramt Pfarrer Clemens Baumert, Am Rotenberg 81, Telefon: 03764 / 29 84
www.kath-kirche-mee-rane.de



Heilige Messe

Sonntag: 9.30 Uhr
Dienstag: 8.00 Uhr
Mittwoch: (9.00 Uhr in Gößnitz)
Donnerstag: 8.00 Uhr
Freitag: 18.30 Uhr
Samstag, 22.1.2011 und 5.2.2011, 17.00 Uhr in Ponitz, ev. Kantorat / Gemeindesaal

Rentnermesse und -nachmittag:

Dienstag, 8.2.2011, 14.00 Uhr

Beichtgelegenheit

Sonntag: 9.00 Uhr
Freitag: 18.00 Uhr

Besondere Gottesdienste

Mittwoch, 2.2.2011: Mariä Lichtmeß
18.30 Uhr: Hochamt mit Kerzenweihe zum Abschluss der weihnachtlichen Zeit.
Unsere franziskanische Weihnachtsskrippe lädt noch bis Maria Lichtmeß am 2.2.2011 zum Betrachten und stillen Gebet ein.

Wichtige Termine

Mittwoch, 19.1.2011, 19.00 Uhr: Sitzung des Pfarrgemeinderates
Bitte achten Sie auf Vermeldungen und Aushänge.

Wolfgang Geier

für den Pfarrgemeinderat

Mit dem neuen Jahr ist ein neues Buch mit 365 leeren Seiten aufgeschlagen.
Füllen wir die Seiten mit guten Gedanken, vor allem mit vielen guten Taten!
Wann kommen bessere Zeiten?
Sie kommen mit den besseren Menschen.
Wir sind am Zug!
Gottes Segen und Geleit für 2011
Ihr Pfarrer Clemens Baumert und der Pfarrgemeinderat



Handball-Nachrichten

D-Jugend des SHC Meerane glänzt in neuen Trikots

Die 15 Spieler der D-Jugend des Sächsischen Handballclubs Meerane können sich über eine neue Ausstattung ihrer Spielerkleidung freuen. Möglich machten dies die Teampartner Michael Ressel aus Fürth (Bayern) und Jörg Burkhardt von der Ryzoom Vertriebs GmbH. Alle Spieler der D-Jugend möchten sich auf diesem Weg ganz herzlich für die Unterstützung bedanken.



Die Spieler der D-Jugend des SHC mit Jörg Burkhardt (im Bild hinten links). Foto: privat

Fußball-Nachrichten

MSV bedankt sich bei allen Übungsleitern

Im Rahmen des eigenen Vereinsturnieres im Dezember 2010 wurde den ehrenamtlichen Übungsleitern des Meeraner SV vom Vorstand ein kleines Weihnachtspäsent überreicht. „Damit möchten wir all denen einfach einmal Danke sagen, die das ganze Jahr über mit unseren Kindern, Jugendlichen und Männern Woche für Woche die Trainings- und Punktspielsätze abdecken“, sagt Vereinspräsident Jens Merten.

Über neue Winterjacken konnten sich an diesem Tag die beiden Kapitäne der 1. und 2. Männermannschaft des MSV Sebastian Böhme und Danny Weidner freuen. Die Jacken wurden von den Spielern der Sponsorenmannschaft von der Emons Spedition GmbH aus Glauchau übergeben. Jens Merten: „Der Vorstand bedankt sich nochmals recht herzlich für diese Spende, die angesichts der derzeitigen Wetterlage sehr willkommen ist.“



Ein Dankeschön für die ehrenamtliche Arbeit gab es für die Übungsleiter des Meeraner SV. Foto: privat

Die Teams erreichten zum Vereinsturnier folgende Platzierungen:

1. Platz MSV A, 2. Platz MSV B, 3. Platz Spedition Emons, 4. Platz A-Jugend, 5. Platz MSV 2, 6. Platz MSV 3, 7. Platz AH, 8. Platz Übungsleiter, 9. Platz B-Jugend 1 und 10. Platz B-Jugend 2.

Hockey-Nachrichten

Ereignisreiches Jahr für Meeraner Hockeysportler

Mit dem Jahr 2010 ging auch für die Meeraner Hockeyspieler ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Zu Beginn des vergangenen Jahres schienen sich alle Hockeygötter gegen den SV Motor verschworen zu haben. Sowohl die Herren- als auch die Damenmannschaft stiegen aus der dritthöchsten Spielklasse Deutschlands ab. Hierbei war vor allem das Männerteam in einer sehr unglücklichen Art und Weise um die entscheidenden Punkte gebracht worden. Doch die Mannschaft zeigte Moral und nahm die Herausforderung Oberliga an. In einer Siegesserie fuhr das Team von Trainer Thomas Hertzsch einen Sieg nach dem anderen ein und befindet sich nach der Hinrunde mit 17 Punkten auf dem ersten Tabellenplatz. Die Sterne für einen direkten Wiederaufstieg 2011 stehen also nicht schlecht.

Auch die Damenmannschaft musste sich nach nur einer Saison aus der Regionalliga verabschieden. Obwohl den Meeranerinnen immer wieder eine tolle kämpferische und spielerische Leistung bescheinigt wurde, reichte es am Ende nicht aus, die von Berliner Mannschaften dominierte Liga zu halten.

Die Motor-Jugend zeigte in der Feldsaison 2010 ebenfalls durchwachsene Leistungen. Letztendlich konnten folgende Ränge innerhalb der Sachsenmeisterschaft errungen werden:

Mädchen B: 3. Platz
Mädchen A: 2. Platz
weibliche Jugend B: 2. Platz
Knaben A: 5. Platz
männliche Jugend B: 7. Platz

Seit Oktober 2010 trainieren die Hockeyspieler wieder in der Karl-Heinz-Freiberger-Sporthalle. Dank einer intensiven Vorbereitungsphase konnten die Männer von Trainer Thomas Hertzsch eine sehr erfolgreiche Hinrunde spielen. Derzeit überwintert die Mannschaft auf dem zweiten Tabellenplatz der Regionalliga Ost. Erklärtes Ziel von Motor war noch zu Beginn der Hallensaison der Nichtabstieg. Diesem sind die Meeraner in der Hinrunde der Punktspielsaison ein erhebliches Stück näher gekommen. Das junge Team um Kapitän Sebastian Giertler überzeugte in vielen Partien und hatte diesmal auch das Glück des Tüchtigen auf seiner Seite, da viele Spiele sehr knapp mit nur einem Tor Unterschied gewonnen wurden.

Die Meeraner Hockeydamen befinden sich nach zwei Punktspieltournieren auf dem zweiten Tabellenplatz hinter dem CHC Köthen.

2011 stehen drei weitere Turniere auf dem

Programm, bei denen Motor um die Tabellen Spitze und den Titel des Mitteldeutschen Meisters kämpfen will.

Der Meeraner Hockeyverein bedankt sich bei all seinen Fans und Sponsoren für die Unterstützung und wünscht ein erfolgreiches Jahr 2011!

Die Hockeysportler hoffen, auch 2011 wieder viele Fans zu den Heimspielen in der Karl-Heinz-Freiberger-Sporthalle begrüßen zu dürfen.

Regionalliga Herren

16. Januar 2011: Meerane – ATV Leipzig (Anpfiff 14:00 Uhr)

22. Januar 2011: Meerane – Spandauer HTC (Anpfiff 16:00 Uhr)

06. Februar 2011: Meerane – ESV Dresden (Anpfiff 15:30 Uhr)

27. Februar 2011: Meerane – Neuköllner SV (Anpfiff 14:00 Uhr)

Tina Götz

Motor Meerane

Faustball: 9. Spieltag der 2. Bundesliga-Süd Damen in Glauchau

Bereits am 28. November und am 12. Dezember 2010 war die 1. Damenmannschaft des FV 1925 Glauchau-Rothenbach Gastgeber für die 2. Bundesliga-Süd der Frauen.

Nun wird am 30. Januar 2011 der 9. Spieltag erneut in der Glauchauer Sachsenlandhalle ausgetragen.

Im Team des FV 1925 Glauchau-Rothenbach, dem einzigen Vertreter Sachsens im Hallenfaustball der Bundesliga 2010/2011, spielt mit der 18-jährigen Meeraner Stefanie Schalk eine der besten und erfolgreichsten Faustballspielerinnen Sachsens. Auch die Spielerinnen Loreen Helbig, Elisabeth Jantsch und Jule Kaupke sind ursprünglich über die AG Faustball des damaligen Meeraner Pestalozzi-Gymnasiums in diese Bundesligamannschaft gekommen, informiert Karl-Peter Krey, 1. Vorsitzender des FV 1925 Glauchau-Rothenbach und Trainer der Damenmannschaft.

„Unser Verein würde sich freuen, viele Zuschauer zu diesem 9. Spieltag der 2. Bundesliga-Süd der Damen begrüßen zu dürfen. Wir hoffen auf eine lautstarke Unterstützung von den Rängen“, sagt Karl-Peter Krey.

9. Spieltag 2. Bundesliga-Süd Damen 30. Januar 2011, 11 Uhr bis ca. 15 Uhr, Sachsenlandhalle in Glauchau

FV 1925 Glauchau-Rothenbach – Eibach 03
FV 1925 Glauchau-Rothenbach – TuS Frammersbach

TuS Frammersbach – Eibach 03

MAZ Meeraner Arbeitslosenzentrum informiert

Das MAZ Meeraner Arbeitslosenzentrum im Vereinshaus, Amtsstraße 5, ist Montag und Mittwoch von 8 bis 15.30 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 8 bis 16.30 Uhr geöffnet.

Kontakt:

Tel. 03764 / 16 844

e-mail: maz-meerane@freenet.de

www.projekt-zukunft-chemnitz.de

Schuldnerberatung: 24. Januar 2011, 7. Februar 2011, 13 bis 15 Uhr, Terminabsprache unter Tel. 03763 / 15 819 möglich.

Sprechstunde Sozialverband VdK Sachsen: 17. Januar 2011, 9 bis 12 Uhr

Warenkorb des dfb-Frauenzentrums: Ausgabe von Lebensmitteln für Menschen in Not jeden Dienstag von 13 bis 15 Uhr

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. Lohnsteuerhilfsverein: 17. Januar, 8. Februar 2011, 13.30 bis 16.30 Uhr

Energieberatung: 25. Januar 2011, Verbraucherzentrale Sachsen. Telefonische Anmeldung unter 03764 / 16 844. Beratungsgebühr 5 Euro.

Seidenmalerei: Ideen und Kreationen auf Seide, jeden Donnerstag von 10 bis 14 Uhr

Handarbeit/Stricken/Häkeln: jeden Mittwoch, ab 14 Uhr

Sportklettern: Nach Anmeldung und Absprache mit dem MAZ

Kostümfundus: jeden Dienstag, 14 bis 17 Uhr und auf Anfrage, Tel. 03764 / 16844.

MAZ Informations-, Beratungs- und Serviceangebot

- + Arbeits- und Sozialrecht, allgemeine Lebensberatung (keine Rechtsberatung)
- + Ausfüllen von Anträgen aller Art (z.B. GEZ, Wohngeld, Grundsicherungsanträge u.a.)
- + Ausfüllhilfe zu ALG II-Anträgen nach terminlicher Absprache (SGB II und III)
- + Formulierungshilfe bei Briefen, Widersprüchen und Anträgen
- + Vermittlung von Kontakten und Ansprechpartnern zu sozialen Vereinen und Beratungsstellen
- + Hilfe bei der Erstellung von fachgerechten Bewerbungsunterlagen
- + Stellensuche per Internet – Aushang von aktuellen Stellenangeboten
- + Hilfe bei Lehrstellensuche im Internet
- + Onlinebewerbung und Kopierservice
- + Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen im Rahmen des Beratungs- und Serviceangebotes

Beratungsstellen/Sprechstunden im Vereinshaus Amtsstraße 5

Schiedsstelle/Friedensrichter: jeden 3. Dienstag im Monat, 16 Uhr

Meeraner Bürgerverein: jeden 1. Dienstag im Monat, 15.30 bis 16.30 Uhr

Sprechstunde der IG Metall: jeden 4. Mittwoch im Monat 13 bis 14 Uhr.

Seniorenbeauftragte der Stadt Meerane: jeden 2. Donnerstag im Monat, 13 bis 16 Uhr

Fördergemeinschaft „Mehr Meerane“ e.V.: Mittwoch 14 bis 17 Uhr, Donnerstag 10 bis 12 Uhr

Zu zweit geht's leichter – Neuer Flyer der SHG Aphasie und Schlaganfall



Unter dem Motto „Zu zweit geht's leichter“ steht der im Dezember 2010 erschienene neue Infoflyer der Selbsthilfegruppe Meerane/Crimmitschau für Aphasie und Schlaganfall. Der Flyer, der mit Unterstützung der SCHWARZ Medien-Center GmbH Meerane entstanden ist, informiert über das Vereinsleben im vergangenen Jahr und gibt einen Ausblick auf die geplanten Veranstaltungen 2011.

Die Selbsthilfegruppe für Aphasie und Schlaganfall trifft sich regelmäßig jeden 3. Mittwoch im Monat, 14 Uhr, in der Alten- und Krankenpflege Funk, Marienstraße 42 in Meerane. Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen, lädt der Leiter der Gruppe, Frank Preuß, ein.

Das Treffen am 19. Januar 2011, 14 Uhr, steht unter dem Motto „Am runden Tisch – Erinnerungen an das Jahr 2010/Jahresplan 2011“. Zum Treffen am 16. Februar 2011, 14 Uhr, wollen die Mitglieder der Gruppe mit der Arbeit am Jahresbild beginnen. Die Gruppe hat bereits in den Vorjahren gemeinsam ein Bild gestaltet, das später an eine soziale Einrichtung übergeben wurde.

Die Logopädin Ute Kramer ist zum Treffen am 16. März 2011, 14 Uhr, zu Gast bei der Selbsthilfegruppe. Sie spricht zum Thema „Strategien der Kommunikation im Alltag für Betroffene und deren Angehörige – praktische Übungen, Rollenspiele“.

Kontakt:

Selbsthilfegruppe Meerane/Crimmitschau für Aphasie und Schlaganfall
Frank Preuß, Tel. 03764 / 70 121.

Das Umweltamt des Landkreises Zwickau informiert

Information über die Anpassung der Abwasserbehandlung an den Stand der Technik, Alte Rechte vor 1991

Die Einleitung von Abwasser in ein Gewässer

– Grundwasser oder Oberflächengewässer – bedarf nach dem Wasserhaushaltsgesetz einer wasserrechtlichen Erlaubnis. Eine Erlaubnis darf nur erteilt werden, wenn eine Reinigung nach dem Stand der Technik erfolgt. Dies gilt für Neueinleitungen. Der Stand der Technik bei Abwassereinleitungen ist eingehalten, wenn die Reinigung vollbiologisch erfolgt.

Für Altanlagen, die noch nicht dem Stand der Technik entsprechen, gilt, dass diese bis spätestens 31. Dezember 2015 zu sanieren sind. Darauf wurde bereits in zahlreichen Veröffentlichungen hingewiesen. In der Regel wurden die von der Unteren Wasserbehörde ab 1991 erteilten wasserrechtlichen Erlaubnisse befristet für einen bestimmten Zeitraum erteilt. Die Inhaber einer solchen Erlaubnis werden hiermit aufgefordert, den Fristablauf zu kontrollieren. Sollte die Erlaubnis bereits verfristet sein oder in Kürze ablaufen, so ist bei der Unteren Wasserbehörde, Landratsamt Zwickau, 08412 Werda, Zum Sternplatz 7, ein Antrag auf Gestattung der Abwassereinleitung in das Gewässer zu stellen. Das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft hatte die Inhaber alter Gewässerbenutzungsrechte öffentlich im Amtsblatt Nr. 52 vom 27. Dezember 2001 aufgefordert, diese alten Rechte und Befugnisse binnen einer Frist von drei Jahren nach Bekanntgabe der Aufforderung zur Eintragung in das Wasserbuch anzumelden. Hierbei handelt es sich unter anderem um wasserrechtliche Nutzungsgenehmigungen, die nach den DDR-Wassergesetzen erteilt worden sind und noch heute Gültigkeit besitzen.

Alte Rechte und alte Befugnisse, die bis zum Ablauf der Frist, also bis zum 27. Dezember 2004 weder bekannt geworden, noch angemeldet worden sind, erlöschen zehn Jahre nach Bekanntmachung dieser Aufforderung. Demzufolge besteht für alle die Gewässerbenutzungen (z. B. Abwassereinleitungen), für die kein altes Recht angemeldet wurde und die der Behörde nicht bekannt sind, ab dem 28. Dezember 2011 keine Erlaubnis mehr. Die Abwassereinleitung in ein Gewässer ohne gültige wasserrechtliche Erlaubnis stellt eine Ordnungswidrigkeit dar.

Die Inhaber einer wasserrechtlichen Nutzungsgenehmigung, für die kein Altrecht angemeldet wurde, werden aufgefordert, bei der Unteren Wasserbehörde einen neuen Antrag zu stellen, wenn die Abwassereinleitung in ein Gewässer über den 28. Dezember 2011 hinaus erfolgen soll. Bei der Antragstellung auf wasserrechtliche Erlaubnis ist gegenüber der Unteren Wasserbehörde die Frist zu benennen, bis wann der Stand der Technik bei der Abwasservorbehandlung hergestellt wird.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Sanierungspflicht bis zum 31. Dezember 2015 für die Kleinkläranlagen, die nicht dem Stand der Technik entsprechen, für alle Betreiber von derartigen Kläranlagen besteht. Der Freistaat Sachsen fördert die Umrüstung und den Ersatz der Kleinkläranlagen, die nicht dem Stand der Technik entsprechen. Die Förderung ist bei dem jeweiligen Abwasserzweckverband zu beantragen.

Sozialpädagogische Familienhilfe informiert

Kontakt: Sozialpädagogische Familienhilfe, Glauchau, Lindenstraße 19. Termine können über Telefon 03763 / 400 690 vereinbart werden.

Sprechzeit Betreuungsverein Lebenshilfe

Sie wurden vom Gericht zum ehrenamtlichen Betreuer für Angehörige oder Bekannte bestellt? Sie möchten ehrenamtlich Betreuungen für Menschen übernehmen, die Ihre Angelegenheiten nicht mehr selbst erledigen können? Wir bieten Ihnen kostenlose Beratung und Hilfe zur Klärung von Problemen bei der Betreuer Tätigkeit an. Umgang mit Ämtern und Behörden, Information zur Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und ähnliches – wir helfen Ihnen dabei.

Sprechzeiten: Jeden 2. Donnerstag im Monat, 14 bis 16 Uhr, im Betreuungsverein Lebenshilfe, August-Bebel-Straße 3 (neben Kindergarten) in Hohenstein-Ernstthal, Tel. 03723 / 629 687.

Das Team des Betreuungsvereines

Suchtberatung / Psychosoziale Beratungsstelle informiert

Regionalverband Sucht e.V., Beratungsstelle Meerane, Schwanefelder Straße 5, Tel. 03764 / 79 18 0, Fax: 03764 / 79 18 18, e-Mail: SBBmeerane@msn.com, Montag: 13–18 Uhr, ab 18 Uhr Gruppe, Dienstag: 8–13 Uhr, ab 18 Uhr Gruppe, Mittwoch: nach Vereinbarung, Donnerstag: 13–18 Uhr, ab 18 Uhr Gruppe, Freitag: 8–12 Uhr.

Der Freundeskreis Glauchau/Meerane trifft sich jeden Mittwoch, ab 18 Uhr, zur Gruppenstunde. Bereits ab 16.30 Uhr bietet der Vorstand eine Sprechstunde für alle Interessenten an.

Doppelte Vorsorge durch Blutspende

Der DRK-Blutspendedienst Ost dankt allen Blutspenderinnen und Blutspendern, die auch im Februar, mit teilweise schwierigen Witterungsbedingungen und während der Winterferien, Blut spenden ganz herzlich. Das Entnahmeteam des DRK-Blutspendedienstes wartet auf Ihre Hilfe.

Nächste Blutspendetermine in Meerane:
Freitag, 11. Februar 2011, 15 bis 19 Uhr: Europäisches Gymnasium, Pestalozzistraße 25
Donnerstag, 17. Februar 2011, 14 bis 18 Uhr: Feuerwache, Rosa-Luxemburg-Straße 26

Besuchen Sie uns im Internet

Aktuelle Informationen über die Ereignisse in unserer Stadt, Hintergründe und schöne Bilder – das alles gibt es:

www.meerane.de

Bereitschaft für Notfälle

Vermittlung des ambulanten ärztlichen Bereitschaftsdienstes: (03 75) 1 92 22

▼ Ärzte (Dienst von 7.00–19.00 Uhr)

15. 1.: Herr Dr. A. Rauch, Glauchauer Straße 24, Waldenburg, Telefon (03 76 08) 32 02

16. 1.: Herr A. Demitrowitz, Agricolastraße 6a, Glauchau, Telefon (0 37 63) 29 29

22. 1.: Frau Dr. E. Fichtner, Grünfelder Straße 12, Remse, Telefon (0 37 63) 1 40 65

23. 1.: Frau A. Hahn, Wettiner Straße 64, Glauchau, Telefon (0 37 63) 7 83 67

29. 1.: Frau Dr. G. Neubert, Clementinenstraße 30, Glauchau, Telefon (0 37 63) 20 50

30. 1.: Frau M. Fritzsche, Chemnitzer Straße 72, Meerane, Telefon (0 37 64) 43 40

5. 2.: Frau Dr. S. Kittler, R.-Breitscheid-Straße 15, Glauchau, Telefon (0 37 63) 26 80

6. 2.: Herr Dr. L. Kramer, Poststraße 7, Meerane, Telefon (0 37 64) 24 46

▼ Zahnärzte (Dienst von 9.00–11.00 Uhr)

15./16. 1.: Zahnarztpraxis Schimmel, August-Bebel-Straße 31, Telefon 23 61

22./23. 1.: Zahnarztpraxis Heinze, Marienstraße 5, Telefon 24 01

29./30. 1.: Herr Dr. L. Bressau, Altmarkt 10, Telefon 24 47

5./6. 2.: Frau G. Bauer, Goethestraße 21, Telefon 4 78 50

▼ Apotheken

15./16. 1.: Löwen-Apotheke, Meerane, August-Bebel-Straße 49, Telefon (0 37 64) 20 60

22./23. 1.: Stadt-Apotheke, Glauchau, Quergasse 3, Telefon (0 37 63) 1 51 23

29./30. 1.: Agricola-Apotheke, Glauchau, Chemnitzer Straße 4, Tel. (0 37 63) 7 78 90

5./6. 2.: Neue Apotheke, Meerane, Äußere Crimmitschauer Str. 1, Tel. (0 37 64) 20 17

▼ Feuer

Notruf 112

▼ Polizei

Notruf 110

Polizeiposten Meerane, Telefon 18 66 77

Polizeirevier Glauchau, Tel. (0 37 63) 640

▼ Bestattungen

Kinzel-Nürnberg, Heinrichstraße 17, Telefon 2050

Manuela Heinke, Chemnitzer Straße 5, Telefon 4655

▼ Fahrzeug-Pannen

Abschleppdienst Sommer, alle Fabrikate, Telefon (01 72) 3 76 47 04, 24-Stunden-Dienst

▼ Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Erdgas: (0 37 64) 79 17 40

Strom/Straßenbeleuchtg: (0 37 64) 79 17 20

Fernwärme: (0 37 64) 79 17 60

▼ Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Regionaler Zweckverband

Wasserversorgung

Bereich Lugau-Glauchau

Havarietelefon 24h: (0 37 63) 40 54 05

Internet: www.rzv-glauchau.de

▼ Abwasserentsorgung

AZV Götzenthal,

Telefon (01 72) 3 71 47 51